



KUNST
LABOR

graz



DRAMA
FORUM

JAHRESBERICHT 2022

WWW.KUNSTLABOR-GRAZ.AT

WWW.DRAMAFORUM.AT



uniT GMBH || KUNSTLABOR GRAZ | DRAMA FORUM
JAKOMINIPLATZ 15, 8010 GRAZ
+43 316 380 7480
OFFICE@UNI-T.ORG
WWW.UNI-T.ORG

„Wir fangen nochmal an. Wir geben nicht auf.“

Lars Gustafson, Wollsachen

Wir fangen nochmal an. Wir geben nicht auf. Diese zwei Sätze stehen über dem Jahr 2022. Es war das erste Jahr seit Beginn der Pandemie, das nicht durchgehend von der Pandemie bestimmt wurde. Anfang 2022 endete der Lockdown für Ungeimpfte. Alle blieben zwar alarmiert, dennoch wuchs langsam die Hoffnung, dass Normalität möglich wird.

Die Pandemie wurde aber von einer anderen schrecklichen Situation abgelöst. Im Februar begann der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, mit all seinen Folgen für Europa. Erneut dominieren Angst und Unsicherheit die Situation. Was bedeutet das für Kunst und Kultur? Wie wird sich Europa beeinflusst durch den Krieg entwickeln? Seine Auswirkungen sind anders, aber nicht weniger stark.

Beide Ereignisse hinterlassen also Spuren, Spuren in den Organisationen und Spuren in den Menschen. Unsere Haltung: Wir fangen nochmal an. Wir geben nicht auf. Wir versuchen die Arbeit neu zu denken, auf die Anforderungen und auf Änderungen zu reagieren. Wir suchen nach Orientierung. Noch weiß niemand, wohin das führen wird.

Wir brauchen gerade unsere ganze Kraft, um die miteinander die neuen Fragen zu bewältigen. Ich danke allen Mitarbeiter:innen, die diesen Weg mitgehen für ihre Loyalität und ihren Einsatz.



Edith Draxl

Vorwort (3)

uniT-Lexikon (7)

Facts (15)



DRAMA FORUM

Pars pro toto (21)

A. **TEXTARBEIT** (29)

FORUM Text 0 und FORUM Text 1 (29) Retzhofer Dramapreis (30)

Cherson Unbreakable (31) Kritikfabrik (33)

B. **KOOPERATIONEN** (35)

INTERNATIONALES DRAMATIKER:INNENFESTIVAL GRAZ (35)

Pressekonferenz (36) Welt-Zeit 1 (37) Das fünfte Rad (39) The Author is present (41)

Hirschfell/Hertenleer (42) Piece for drumset and powerpoint (46) In her Words (48)*

schirm (49) Nachtschattengewächse (52) Finstergewächs (53) Delphine in Triest (58)

Anatomisches Theater (62) catcalls (68) Dramatisch Lesen (69) Liebe/

Eine argumentative Übung (70) Sommernachtshafen (72) Welt-Zeit 2 (82)

ARBEITSATELIERS (83)

Neue Texte werden als szenische Lesung und Werkstattinszenierung präsentiert.

LITERARISCHE NAHVERSORGUNG (85)

Drama Walks in Stadl an der Mur

KARTOGRAFIE DER LÜCKE (87)

6 Autor:innen und eine Videokünstlerin machen sich auf eine Spurensuche

STATTDDESSEN FIELEN BOMBEN (91)

6 Autor:innen und eine Videokünstlerin machen sich auf eine Spurensuche

C. **VERMITTLUNG** (95)

THEATERBOTSCHAFTER:INNEN (95)



KUNSTLABOR Graz

Pars pro toto (97)

A. WORKSHOPS (109)

ARTLAB, Theaterpraktikum, Theaterkritiken schreiben, Impro, Theatertraining, Szenisches Schreiben (109)

B. KUNSTLABOR Graz AUF REISEN (111)

Schreibend die Welt durchdringen, Frankreich (111)
Schreibend die Welt durchdringen, Berlin (112)

C. COMMUNITY.ART (115)

Klosterneuburg sagst du. (115) Im Klimagwandl (116) GATS: Graffiti Art
Takes the Street (120) ARTWORK Aesthetic Diary (123) Upcycling Clothes and Mind (125)
KUNSTLABOR macht winterfest (126) Soupa und Sibet (128) Volume für Volunteers (129)
Fusion of Art and Education (130) KATIB FARSI Bibliothek (132)
Langer Tag der Flucht (133) Hier gibt's Töne, wo gibt's Ohren? (134)

D. LERNKUNST (137)

Campus Basisbildung Pop-Up Gallery (137) Vis-à-Vis (139)

E. KUNST UND BESCHÄFTIGUNG (143)

kreativ:intensiv (143)

Kalendarium DRAMA FORUM (145)

Kalendarium KUNSTLABOR Graz (151)

Teams (159)

Kooperationspartner:innen (162)

Fördergeber:innen (165)

Künstler:innen und Partner:innen (167)

Impressum (175)

uniT-Lexikon



DRAMA FORUM

Das DRAMA FORUM von uniT fördert die Produktion von relevanten, performativen Texten und macht sie hörbar, sichtbar, erlebbar. Das DRAMA FORUM ist einer radikal zeitgenössischen Auffassung von Theater verpflichtet. Neue Ästhetiken und Formate für das Theater werden vorangetrieben, neue Schreibstrategien und neue Aufführungsstrategien forciert und deren Erprobung ermöglicht. Es umfasst das FORUM Text, den Retzhofer Dramapreis, das Internationale DRAMATIKER|INNENFESTIVAL Graz, die Arbeitsateliers, die Kritikfabrik und ein Vermittlungsprogramm – die Theaterbotschafter:innen.

Arbeitsateliers

In den Arbeitsateliers arbeiten Autor:innen mit Künstler:innen unterschiedlicher Sparten an der Entwicklung neuer Formate. Die Arbeitsprozesse werden für das Publikum geöffnet, das durch seine Rezeption wichtige Impulse für die Weiterentwicklung gibt. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Schauspielhaus Graz, dem Deutschen Literaturfonds und dem Mülheimer Stückemarkt umgesetzt.

FORUM Text 0

Das Förderprogramm für szenisches Schreiben FORUM Text erstreckt sich über zwei Jahre und besteht aus zehn Basismodulen von sechstägigen, intensiven Workshops unter der Leitung führender deutschsprachiger Autor:innen. Die Workshops werden ergänzt durch ein begleitendes Einzel-Mentoring und durch kleinere Projekte.

FORUM Text 1

Das Förderprogramm ist ähnlich dem FORUM Text 0, es ist aber einjährig und die Autor:innen werden zur Teilnahme eingeladen. Das Angebot kann mehrfach wahrgenommen werden.

Internationales DRAMATIKER|INNENFESTIVAL Graz

Ein Festival für zeitgenössische Dramatik und junge Dramatiker:innen in Kooperation mit dem Schauspielhaus Graz und dem Deutschen Literaturfonds e.V.

Kritikfabrik

Die Kritikfabrik arbeitet an der Orientierung und Urteilskraft im Kunstkontext. Ihr liegt daran, künstlerischer Arbeit gerecht zu werden, indem sie sie denkend entfaltet. Renommierte Künstler:innen und Expert:innen tauschen sich aus und öffnen ihr Gespräch für das Publikum: Die Arbeit des Denkens wird von allen geteilt.

Retzhofer Dramapreis

Ein renommierter Nachwuchspreis, der Stückentwicklung und Wettbewerb miteinander verbindet und im Schloss Retzhof vergeben wird. Neben der Kategorie „Erwachsene“ wird der Retzhofer Dramapreis seit 2021 auch in der Kategorie „Junges Publikum“ vergeben.

Theaterbotschafter:innen

Mit dem Projekt *Theaterbotschafter:innen* soll die zeitgenössische Dramatik sichtbarer und zugänglicher gemacht werden. Von Lesungen im Wohnzimmer, Gespräche mit Autor:innen, Schauspieler:innen, Regisseur:innen, Theaterpädagog:innen bis hin zu Aktionen im öffentlichen oder digitalen Raum, werden die Projekte je nach Wünschen und Ideen der Botschafter:innen gestaltet und gemeinsam umgesetzt

Virtueller Textgarten

Der TEXTGARTEN ist ein Veranstaltungsraum von uniT. Eine virtuelle „Gartenlandschaft“, die betreten und bespielt werden kann. Hier werden neue Theatertexte in einer digitalen Welt vorgestellt.



KUNSTLABOR Graz

Das KUNSTLABOR Graz ist ein Netzwerk von transdisziplinären Künstler:innen. Es bringt sich in den Alltag ein, stellt sich in soziale Kontexte und in Bildungszusammenhänge, interveniert und schafft Beteiligung. So entstehen Räume, in denen Menschen ihre Einzigartigkeit zeigen, lustvolle Begegnungen stattfinden und *gemeinsam* künstlerisch gearbeitet, gelebt und gehandelt wird. Alle folgenden Aktivitäten und Projekte sind unter diesem Label zusammengefasst.

ARTLAB

Im ARTLAB, einer erprobten Workshop- und Projektstruktur, untersucht das KUNSTLABOR Graz mit Studierenden und Nicht-Studierenden deren Alltag. Erfahrungen werden durch künstlerische Mittel sichtbar und machen so Lust auf Kunst im Leben. Im ARTLAB geht es nicht nur um das künstlerische Produkt – um Leistungen und Ergebnisse – sondern um den Prozess, die künstlerische Arbeit. Das fordert die Beteiligten auf allen Ebenen: der intellektuellen, persönlichen, sozialen und kreativen. Es geht darum, das eigene Leben zur Sprache zu bringen, aber auch um die Begegnung mit und die Offenheit für andere Lebenswelten.

Zum ARTLAB gehören: Theaterpraktikum, Schreiben von journalistischen Texten und Theaterkritiken, Schreiben von Szenischen Texten, Improtheater, Theatertraining, Tanz Improvisation und Austausch mit dem Theaterbotschafter:innen Projekt. Das ARTLAB Theaterpraktikum ist eine Workshopreihe in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz, um das Theater praktisch und theoretisch besser kennenzulernen.

Theaterpraktikum

Eine Workshopreihe in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz, um das Theater praktisch und theoretisch besser kennenzulernen.

Theaterwerkstatt II

Ein weiterführendes Format des Theaterpraktikums.

Schreiben von journalistischen Texten und Theaterkritiken

Schulung der konstruktiven Kritikfähigkeit und reflektierten Rezeption von Kunst. Darüber hinaus bieten das sehr praxisorientierte Arbeiten und eine Workshopleitung, die mitten im Berufsleben steht, Möglichkeiten, im Studium und/oder im zukünftigen Berufsleben von den Erfahrungen zu profitieren. Die Teilnehmer:innen dieses Workshops haben auch bereits über das DRAMATIKER:INNENFESTIVAL Graz vom DRAMA FORUM und dem Schauspielhaus Graz auf einem Blog berichtet.

Tanztraining

Fördert sowohl die Ausdrucksfähigkeit als auch soziale Kompetenzen; über sprachliche Barrieren hinweg.

Szenisches Schreiben

Am Anfang lasse eine Figur reden und höre zu was sie zu erzählen hat. Vielleicht kommt dann auch noch eine andere Person dazu und hat auch etwas zu sagen. So kann ein Einstieg gelingen in die Welt des szenischen Schreibens.

Tanz Improvisation

In der Tanz Improvisation werden Bewegungen, Schwerkraft und Atmung erforscht. Durch Experimentieren mit spezifische Tanzbewegungen und Bewegungsketten und das Miteinbeziehen von Zeit, Raum und Musik sind die Teilnehmer:innen in der Lage, Vielfalt in die eigenen Bewegungen zu bringen und Improvisationen zu kreieren.

Improtheater

Das spontane Erzählen und Spielen kommt beim Improtheater oft ganz ohne einen geschriebenen Dialog und mit nur wenig vorbestimmter Handlung aus. Dramatische Szenen, kommen in einem Zustand gegenseitiger Wahrnehmung und Bezugnahme zustande.

Theatertraining

Im Theatertraining gibt es die Möglichkeit, mit grundlegenden Übungen zur Raumwahrnehmung, Bewegung und Stimme, spielerisch und künstlerisch mit sich, mit den Anderen und mit Theater in Kontakt zu kommen.

COMMUNITY.ART.PROJEKTE

Buchpräsentation *Klosterneuburg sagst du*

Das KUNSTLABOR Graz war zu Gast in Klosterneuburg. Klosterneubürger:innen erzählten bei Kaffee und Kuchen von vergangenen Zeiten, Plätzen, Häusern, Gebäuden, wo sie einander trafen, um sich zu finden, manchmal für ein ganzes Leben. Das Buch mit dem Titel *Klosterneuburg sagst du*, möchte dem Verschwinden etwas entgegensetzen. Es erzählt Geschichten für ein gemeinsames Erinnern und wurde bei einer Buchpräsentation in Klosterneuburg vorgestellt. Damit kehrt auch das Team des KUNSTLABOR Graz zurück nach Klosterneuburg und lädt zum Erinnern an ein gemeinsames Projekt, in einem ganz besonderen Ort ein.

Im Klimagwandl

Ein vielstimmiges Ensemble aus Künstler:innen und Klimaaktivist:innen sucht mit einer Performance nach Möglichkeiten, den Kopf aus dem Sand zu ziehen und der allgegenwärtigen Überforderung etwas entgegen zu setzen. In einem lustvollen Gemeinschaftsakt werden die Dinge unerschrocken beim Namen genannt, denn was nutzt es, sich zu verstecken, stecken wir doch alle unter dem gleichen Klimagwandl?

KATIB Farsi Bibliothek

Die erste persisch-sprachige Bibliothek in der Steiermark versammelt Literatur, Fach- und Kinderbücher und öffnet sich als Raum für Workshops und transkulturellen Dialog.

SIBET – Geschichten aus der Wienerstraße

Seit 2022 setzen wir in den Räumlichkeiten des Theater am Lend in der Wienerstraße Impulse, um die vorhandene Infrastruktur für selbstinitiierte und -organisierte Projekte durch Nachbar:innen zu öffnen. Ein Community-Art-Projekt basierend auf Eigeninitiative, das Kreativität, Ressourcen und Empowerment der Nachbarschaft stärkt.

Neben Veranstaltungen und einer Ideenwerkstatt mit kostenlosen und facettenreichen Angeboten, sammeln wir in unserem Erzählcafé „Geschichten aus der Wienerstraße“, die in verschiedenen Formaten (Podcast, Magazin, etc.) präsentiert werden.

INTERNATIONALE PROJEKTE

ARTWORK

Dieses Projekt setzt sich zum Ziel Künstler:innen für eine Tätigkeit in Sozialen Feldern und im Bereich Erwachsenenbildung zu qualifizieren. Dazu werden Curriculum Guidelines und Module entwickelt, die auch erprobt werden. Ästhetische Tagebücher werden bei der Umsetzung von künstlerischen Interventionen als Instrument zur Reflexion von ästhetischen Erfahrungen und Arbeitsprozessen genutzt.

Fusion of Art and Education

In diesem transnationalen Projekt mit Partnern aus Deutschland, Portugal und Italien steht die Kollaboration von Erwachsenenbildner:innen und Künstler:innen im Zentrum. Synergieeffekte werden genutzt um Community Art Projekte zu entwickeln, die Partizipation und demokratisches Bewusstsein fördern.

future.repair.machine

Das internationale Projekt future.repair.machine verbindet Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Bürger:innen und startet einen integrativ-kreativen,

transnationalen Prozess, der sich mit dem Wert der Reparatur in Bezug auf den öffentlichen Raum, die Stadtgestaltung, die Sprache, die Atmosphäre, die Kleidung und den Körper beschäftigt.

GATS: Graffiti Art Takes the Street

In diesem internationalen Projekt bekommen 20 junge Künstler:innen in Portugal, Serbien, Nordmazedonien und in Graz die Chance, ihre Gefühle und Gedanken zum Thema „Klimakrise“ in Graffiti auszudrücken. Abschluss war eine gemeinsame Woche aller Künstler:innen in Portugal, die dem Austausch und der gemeinsamen künstlerischen Arbeit diente.

Schreibend die Welt durchdringen

Im Mobility Programm folgen wir neuen Impulsen zu Politischer Bildung. Im transnationalen Austausch mit Organisationen und Initiativen u.a. in Portugal, Deutschland, Belgien und Frankreich werden Methoden des Kreativen Schreibens erprobt und für die Auseinandersetzung mit sensiblen Themen genutzt. Das Ziel des Projektes ist es neue Modelle und Formate für die antidiskriminierende Arbeit kennenzulernen und weiterzuentwickeln.

Smashing Wor(l)ds

verbindet Institutionen, Künstler:innen, Forscher:innen und bietet ihnen eine Plattform für interdisziplinären Dialog. Unser Schwerpunkt im Projekt liegt dabei auf Sprache und auf kollaborativen Übersetzungen unter Beteiligung von Silent University in Austria, Versatorium Wien und Neue Nachbarschaft/moabit Wiese Berlin.

SOUPA – Transnationaler Treffpunkt im Theater am Lend

Das Theater am Lend öffnet sich und wird ein transnationaler Treffpunkt mit gemeinsamen Aktivitäten, an dem sowohl die neuen Bewohner:innen des ehemaligen WIST-Heims als auch geflüchtete Künstler:innen, Studierende, ehrenamtliche Helfer:innen, Menschen aus der Nachbarschaft auf kreative Weise miteinander in Kontakt kommen. Auf Basis dieser „Verflechtung“ von Menschen und bereits vorhandenen Strukturen im urbanen Raum gestaltet sich das Theater am Lend als Ort der gelebten Integration und des transkulturellen Austauschs von Menschen mit vielfältigen „Vorder- und Hintergründen“.

Upcycling Clothes and Mind

Die Klimakrise ist ein offensichtliches Problem. Sie ist die große Herausforderung in den kommenden Jahrzehnten für die wir Lösungen finden müssen. Die Bekleidungsindustrie ist nach der Ölindustrie einer der größten Umweltverschmutzer weltweit ist. Upcycling Clothes and Mind will einen Beitrag leisten und verbindet ökologisches Lernen und die Entwicklung eines Umweltbewusstseins mit einem neuen Zugang zur Mode.

VOLUME

Im Projekt Volume unterstützen wir Ehrenamtliche, die unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge begleiten. Dies geschieht durch individualisierte Coaching- und Trainingsangebote, in denen versucht wird, auf die Bedürfnisse der Ehrenamtlichen einzugehen.

LERNKUNST

Campus Basisbildung

Das Projekt Campus Basisbildung ermöglicht, seine Grundkompetenzen zu erweitern. Fünf nationale Vereine erarbeiten dafür unterschiedliche Inhalte, das Kunstlabor Graz ein Blended Learning Modul für Pflegekräfte mit Schwerpunkt Pflegedokumentation. Ein Plakatwettbewerb und eine Ausstellung machen das Thema Basisbildung in der Öffentlichkeit sichtbar.

LERNLAB^{Graz} Basisbildung

Die Basisbildungsangebote setzen die vom KUNSTLABOR Graz als LERNKUNST entwickelten Methoden und gesammelten Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen ein. Im Mittelpunkt stehen gezielte Bildungsprozesse mit unterschiedlichen Gruppen.

ZEP – Zugang zu höherer Bildung und Entwicklung von Perspektiven

Das Netzwerk ZEP entwickelt und erprobt ein flexibles und modular aufgebautes Bildungsangebot, das insbesondere Menschen beim Einstieg in weiterführende Ausbildungen nach dem Pflichtschulabschluss oder bei der Vorbereitung auf ein Studium unterstützt.

BESCHÄFTIGUNGSPROJEKTE

uniT, Partnerin der StAF im Bereich St:WUK

Wir arbeiten seit vielen Jahren in diesem Bereich. Ziel ist es einerseits, Personen durch befristete Arbeitsverhältnisse beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen, andererseits wird ein besonderes Augenmerk auf die inhaltliche Projektarbeit gelegt, die im Bereich Kultur interessante Arbeitsfelder eröffnet.

St:WUK Projektschwerpunkt uniT #kreativ-intensiv

Besonders niederschwellig, interkulturell und ausschließlich mit Frauen* besetzt, bietet „uniT #kreativ-intensiv“ den Transitmitarbeiter:innen neben kreativer handwerklicher Arbeit besonders intensive sozialpädagogische Individual- und Gruppenbetreuung sowie begleitendes Sprachtraining und Lernmöglichkeiten im Bereich der Basisbildung.

Arbeitsprozesse / Veranstaltungen Teilnehmer:innen / Besucher:innen

73

Workshoptage mit Autor:innen und Künstler:innen

75 Teilnehmende

1243

**Workshoptage mit Migrant:innen, Geflüchteten,
Studierenden und Langzeitarbeitslosen**

439 Teilnehmende

25

Arbeits- und Netzwerktreffen

74 Teilnehmende

52

Veranstaltungen

1891 Besucher:innen



DRAMA FORUM

ARBEITSPROZESSE

FORUM Text 0

30 Workshoptage – 7 Teilnehmende

FORUM Text 1

12 Workshoptage – 6 Teilnehmende

FORUM Nachwuchs

3 Workshoptage – 7 Teilnehmende

Retzhofer Dramapreis

2 Jurysitzungen

12 Workshoptage – 11 Teilnehmende (für Erwachsene)
– 13 Teilnehmende (für Junges Publikum)

Arbeitsateliers

8 Workshoptage – 8 Teilnehmende

Theaterbotschafter:innen

3 Workshoptage – 8 Teilnehmende

5 Arbeitstreffen – 7 Teilnehmende

5 Theaterbesuche – 8 Teilnehmende

8 Podcasts

VERANSTALTUNGEN

Internationales Dramatiker:innenfestival 2022

29 Veranstaltungen – 1010 Besucher:innen

Kartografie der Lücke

1 Veranstaltungen, 18 Aufführungen – 7 Künstler:innen, 185 Besucher:innen

Kritikfabrik

1 Veranstaltung – 25 Teilnehmende

GESAMT

2 Jurysitzungen

73 Workshoptage mit 75 Autor:innen und Künstler:innen

31 Veranstaltungen

1195 Besucher:innen



KUNSTLABOR Graz

ARBEITSPROZESSE

ARTLAB

65 Workshoptage – 123 Teilnehmende

ARTWORK

3 Arbeitstreffen – 15 Teilnehmende

4 Workshoptage – 10 Teilnehmende

Building Social Bridges

1 Arbeitstreffen – 8 Teilnehmende

Campus-Basisbildung

300 Workshoptage – 19 Teilnehmende

Fusion of Art and Education

2 Arbeitstreffen – 5 Teilnehmende

18 Workshoptage – 14 Teilnehmende

Future Repair Machine

1 Arbeitstreffen – 14 Teilnehmende

GATS: Graffiti Art Takes the Street

3 Arbeitstreffen – 7 Teilnehmende

7 Workshoptage – 7 Teilnehmende

Geschichten aus der Wienerstraße (SIBET)

22 Workshoptage – 41 Teilnehmende

KATIB Farsi Bibliothek

56 Workshoptage – 42 Teilnehmende – 500 Bibliotheks-Besucher:innen

kreativ:intensiv

270 Workshoptage – 21 Teilnehmende

LernLAB – Basisbildungskurse für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren

260 Workshoptage – 42 Teilnehmende

Schreibend die Welt durchdringen

5 Workshoptage – 6 Teilnehmende

Smashing Wor(l)ds

5 Workshoptage – 20 Teilnehmende

SOUPA – Transkultureller Treffpunkt im Theater am Lend

40 Workshoptage – 27 Teilnehmende

Upcycling Clothes and Mind

2 Arbeitstreffen – 10 Teilnehmende

37 Workshoptage – 22 Teilnehmende

Volume

4 Arbeitstreffen – 10 Teilnehmende

ZEP: Zugang zu höherer Bildung und Vermittlung von Perspektiven

9 Arbeitstreffen – 5 Teilnehmende

153 Workshoptage – 45 Teilnehmende

VERANSTALTUNGEN

CaBa-Pop Up-Gallery

1 Veranstaltung – 31 Besucher:innen

Cafè Transnational (SOUPA)

8 Veranstaltungstage – 206 Besucher:innen

Cherson Unbreakable – Szenische Lesung

2 Veranstaltungen – 94 Besucher:innen

GATS

1 Veranstaltung – 43 Besucher:innen

Klosterneuburg sagst du

1 Veranstaltung – 50 Besucher:innen

KUNSTLABOR macht winterfest

1 Veranstaltung – 47 Besucher:innen

KATIB Farsi Bibliothek

5 Veranstaltungstage – 250 Besucher:innen

La Strada Festival: Im Klimagwandl

2 Veranstaltungstage – 65 Besucher:innen

GESAMT

25 Arbeitstreffen mit 74 Teilnehmenden

1242 Workshoptage mit 439 Teilnehmenden

21 Veranstaltungstage mit 786 Besucher:innen

Retzhofer Dramapreis für junges Publikum

Ein Outside Eye berichtet

Maria Leitgab

Als Organisatorin und „Outside Eye“ darf ich schon seit einiger Zeit bei der Autor:innenförderung FORUM Text dabei sein. 2023 wird auch der Retzhofer Dramapreis wieder verliehen. Zum zweiten Mal auch für junges Publikum. Steht die Auswahl denn schon? Eine Frage, die ich mit freudiger Erwartung im Frühjahr 2022 stelle. Dann die Nachricht: Es gibt 13 Nominierte für junges Publikum. Die Spannung steigt. Welche Figuren und Geschichten werden diesmal dabei sein? Welche Themen werden verhandelt? Und wer gewinnt den Retzhofer Dramapreis?

Wobei ... die letzte Frage ist zwar nicht unwesentlich, doch in all diesem Prozess zumindest von außen betrachtet absolut nicht im Vordergrund. Denn erstmal ist es vielmehr eine Begegnung. Eine Begegnung der Autor:innen und eine Begegnung mit den Texten. Immer wieder. Es wird gelesen, beobachtet, gesucht, gefunden, diskutiert. Die Autor:innen untereinander mit ihren Mentor:innen Edith Draxl, Teresa Dopler, Dagmar Stehring (Kooperation Next Liberty Graz), Manfred Weissensteiner (Kooperation TaO!) und Peter Waterhouse. Dann auch mit Schauspieler:innen und Regisseur:innen bei der intensiven Arbeitswoche am Retzhof.

Die Arbeit an den Texten ist einzigartig. Jeder Satz und jedes Wort werden auseinandergenommen, immer mit dem Ziel, die bestmögliche Sprache zu finden. Es sind Kunstwerke, die einander präsentiert werden. Gerade anfangs in fragilen Zuständen, mit denen es sanft umzugehen heißt. Doch mit der Zeit werden sie immer stabiler, immer klarer und immer spannender. Von Treffen zu Treffen werden Figuren und Geschichten konkreter, Fragezeichen reduziert und Momente des Staunens gehäuft. Die Texte dürfen in einem geschützten Rahmen wachsen, bis sie bereit sind, sich einem breiten Publikum zu stellen.

Gerade beim Retzhofer Dramapreis für junges Publikum stellen sich mit den textlichen Fragen auch immer wieder Fragen des Alters und der Zugänglichkeit – Was ist die „richtige“ Altersgruppe für den Text? Ist er verständlich genug? Wie lange darf er sein? Welche Themen sind relevant?

Doch neben all diesen eher technischen Fragen ist es vor allem eines, was mich an diesem Preis fasziniert: Die Freude, in unterschiedliche Welten einzutauchen und die Handschriften und besonderen Sprachen der Autor:innen kennenzulernen. Denn diese lösen für mich immer wieder nur pures Staunen und Dankbarkeit aus, egal wer dann gewinnt.

Ins Theater!

Lisa Höllebauer

Ich liebe Literatur und weil ich einfach immer am neusten Stand sein will, durchforste ich jede Saison alle Verlagsvorschauen und versuche eine Vielzahl der (österreichischen) Neuerscheinungen durchzulesen. Das gelingt mir mal besser, mal schlechter – und hängt auch ein bisschen davon ab, was in dem Jahr sonst noch so ansteht. Heuer bin ich wieder relativ gut dabei. Ich will jetzt gar nicht mit Leselisten angeben, sondern auf meine letzte Lektüre eingehen. Mit *Es gibt uns* ist der Wiener Autorin Elisabeth Klar nämlich ein unglaublich tolles Buch gelungen, das die postapokalyptische Utopie des Ortes Anemos erzählt. Zum Imbolc-Fest treffen sich dort im Schloss Jahr für Jahr die Bewohner:innen, um sich aufs Neue das tragische Schicksal von dem Quallentier Oberon und dem Schleimtierchen Mückserl durch ein Theaterstück nachzuerzählen. Vieles könnte man über dieses Buch sagen. Und noch viel wichtiger: Viele sollten dieses Buch lesen. Es ist Klimawandelliteratur von Feinsten, thematisiert auch andere Gesellschaftsthemen und zeigt, wie Leben in Zukunft in verseuchten Gegenden funktionieren könnte. Aber lassen wir dieses Hohelied, das ist ja auch nicht der Grund für diesen Text. Ich beziehe mich vielmehr auf das Buch, weil ich auf eine konkrete Textstelle hinauswill. Ganz zu Beginn (also bevor das Theaterstück überhaupt anfängt) tritt ein Chor an die Bevölkerung und fragt die Bewohner:innen, die zu Imbolc auf das Schloss kommen, um unter anderem zu feiern, dass sie wieder ein Jahr überlebt haben:

*„Du hast Sorgen, sei es diese, sei es jene?“ [...]. Die Menge antwortet: „Ins Theater!“ „Du hast zerrissene Stiefel? „Und wieder tönt es: „Ins Theater!“ (Elisabeth Klar, *Es gibt uns*, S. 11) [...]*

*Immer lauter wird die Menge, bis sie schreit, sich das Zögern aus dem Leibe schreit, bis sie sicher ist, dass die Antwort auf alles ist: „Theater!“ (Elisabeth Klar, *Es gibt uns* S.12)*

Das Theater als die Antwort auf alles, das finde ich schön und damit gebe ich Elisabeth Klar auch recht. Es gibt abgesehen vom Theater nur wenige Orte, die Offenheit, Wünsche und Träume so zulassen, die Abschalten lassen und für (kurze) Zeit in eine andere Welt entführen. Nur hier ist es möglich, die Sorgen mit der Jacke bei der Garderobe abzugeben und erst nach dem Stück wieder abzuholen. Wenn wir ins Theater gehen, drücken wir Pause von unserer eigenen Welt und treten hinein in eine andere, die vielleicht auch nicht sorgenfrei und leicht ist, uns aber trotzdem in ein anderes Leben katapultiert. Und gerade deshalb ist es wichtig, dass viele junge Leute einen Zugang zum Theater bekommen und in diese Welt miteintauchen können. Vor allem in Zeiten wie diese, die von Pandemie, Krieg, Naturkatastrophen, Geld- und Energiesorgen geprägt sind.

Mit dem TheaterbotschafterInnen-Projekt schafft das DRAMA FORUM einen niederschweligen Zugang zu Theater und Literatur für junge interessierte Menschen, indem es ihnen einen Raum zum Austausch, zum Gemeinsam-ins-Theater-Gehen und zum Ausprobieren zur Verfügung stellt. Seit Herbst 2021 treffen wir uns monatlich, um eigene Ideen und Projekte zu besprechen bzw. gemeinsame Theater-Termine auszumachen. Wie kann man sich das vorstellen? Wir diskutieren darüber, welche Projekte wir gerne machen möchten. Lara und Alex organisieren beispielsweise regelmäßige Impro-Workshops, Melanie veranstaltet mit der Reihe *Tea and Talks* Lesungen und Gespräche mit Autor:innen. Maria und ich haben im Jahr 2022 mit dem Projekt *Theater-tinder* eine Plattform entworfen, über die sich theaterinteressierte Personen melden konnten, um einen Theaterbuddy – also jemanden zum gemeinsamen Theater-Gehen – zu finden. Dieses Projekt hat auf Grund von wenigen Anmeldungen nicht ganz so gut funktioniert, wie zu Beginn erwartet. Das war am Ende aber auch halb so schlimm, denn letztendlich galt das Motto: Einen Versuch war's wert! Unsere eigenen Projekte werden mit dem Angebot, regelmäßig ins Theater zu gehen, verbunden. 2022 besuchten wir beispielsweise die *Fellner-Lesungen* von Felix Hafner, *Proteus – Ein verschollenes Stück* von Franz von Strolchen, einige ausgewählte Stücke am Dramatiker|innenfestival (hier wurde auch ein Podcast von Christiane und Alex als Theaterbotschafterinnen organisiert), *Unbeugsames Cherson* von Artem+ Vusik u.a. Im Anschluss an das Stück gab es zudem meistens ein Gespräch mit den anwesenden Regisseur:inenn oder Autor:innen, wodurch wir obendrauf einen Einblick hinter die Kulissen erhielten.

Zwei Highlights in meinem Theater-BotschafterInnen-Jahr 2022 waren die Fahrt zum Bachmannpreis nach Klagenfurt und zum anderen das Projekt *Drama schreiben. Drama lesen* von Meli und mir. Bei diesem Projekt wurde gemeinsam mit der Autorin Sophia Barthelmes ein Teil ihres Stücks gelesen und dieses dann besprochen und im Anschluss auf ihre Tätigkeit als Regisseurin für die performative Installation *Schirm* von Autor Fatah Farzam eingegangen, die auch im Rahmen des Dramatiker|innenfestivals besucht wurde. Für mich war vor allem dieser niederschwellige Zugang und die Möglichkeit, relativ einfach mit Menschen aus der Theater-Branche ins Gespräch zu kommen, ein unglaubliches Geschenk und hat vor allem auch Lust auf mehr gemacht: Mehr Menschen! Mehr Austausch! Mehr Theater!

«WIRKLICHKEITEN»

paar gedanken zum dramatiker:innenfestival 2022

marcus peter tesch

beim dramatiker:innenfestival gabs viel zu sehen, dieses jahr. ich war von anfang bis ende dabei und hab alles beobachtet, vieles allerdings nur aus der ferne, weil ich krank im kloster der barmherzigen schwestern vom hl. vinzenz von paul lag und auf meine heilung wartete. meine heilung ist aber leider ebenso wenig gekommen, wie irgendein sakrales seelenheil, das ich mir vorübergehend von den barmherzigen schwestern erhofft hätte. und deshalb habe ich, irgendwann, festgestellt, dass ich zwar krank genug war, um nicht geheilt zu werden, aber unkrank genug, um meinen vor sich dahin darbenen körper nicht doch noch punktuell auf das dramatiker:innenfestival zu bringen.

ja, das war sie, meine sogenannte wirklichkeit – und ich wage zu behaupten, dass es nicht die einzige wirklichkeit eines einzigen war, nämlich meine, sondern dass es sich hier um eine art kollektiv geteilte und dennoch einzigartige wirklichkeit gehandelt haben muss: immerhin hatten wir das erste jahr nach der pandemie, wie man damals sagte, wenn ich mich recht erinnere, und alle fühlten sich eigentlich ständig zu krank zum leben, aber zu gesund, um zuhause zu bleiben – sie erinnern sich bestimmt noch.

eine wirklichkeit ist also vielleicht etwas, das sich erst im nachhinein herstellt, nachdem es zeitweilig rumlag. dann schaut man sie an, rückblickend, und bemerkt: jetzt ist sie auch schon wieder vorbei und liegt nicht mehr im bett, sondern steht fest und lässt sich nirgendwo mehr hinbewegen. ist nicht mehr das, was sie mal war, sondern gleich schon wieder irgendwas anderes, kaum erinnert man sich an sie.

bezüglich stehen: einige wochen vor dem dramatiker:innenfestival sass ich im garten vom retzhof. ich weiss nicht, ob sie den retzhof kennen, aber der retzhof liegt in wagna bei leibnitz und ist ein recht romantischer, mittelalterlicher gutshof mit einer nationalsozialistischen vergangenheit, mitten in einem südsteirischen industrieviertel, das zugleich auch was von einer siebzigerjahre wohnsiedlung hat (und tatsächlich ist es so: wagna war mal die drittgrößte stadt der steiermark).

wagna erinnert mich immer an die wohnsiedlung, in der ich selber aufgewachsen bin, in so einem niederbayerischen dorf. und deshalb mag ich es, wagna, einerseits ganz gern, während es mir andererseits ganz unangenehm ist,

zugleich, und ich immer direkt weglaufen will, kaum komm ich an, oder mich sofort besaufen will, bleib ich zu lang, oder beides, zugleich, weil es eh im grunde das gleiche ist. ja. das ist wagna. das ist der retzhof. und ja: das ist so mein fluchreflex, und man könnte jetzt sagen: du, das ist ein bisschen krankhaft, oder man könnte jetzt sagen: ja, doch, das klingt eigentlich ganz gesund.

egal ob es das eine ist oder das andere, was feststeht ist: ich saß also im garten vom retzhof. und um das dramatiker:innenfestival anzukündigen und zu bewerben, haben die ganz großartigen produktionsmanagerinnen von uniT so kurze interviews für instagram gemacht. mit den künstlerinnen, die beim dramatikerinnenfestival teilnehmen würden, in der zukunft. also auch mit mir. eine frage, die sie mir gestellt haben, ist mir hängengeblieben:

«wie würdest du deine wirklichkeit in einem wort beschreiben?»

ich habe dann geantwortet (und ich hab mich so umgeblickt, und mein blick schweift so über das mischwäldchen vor dem retzhof, und die dahinterliegende baustofffabrik, und die eichenbäume, die den retzhof umgeben, durch die der **österreichische grenzschutz** ein rudel von schäferhunden zu übungszwecken jagte, und irgendwo aus einem der seminarräume im retzhof klingt so leise so ein mitreißender gospelgesang von diesem hausfrauenchor, der da manchmal für workshops zusammenkommt) und ich habe dann geantwortet:

«disparat.»

ich muss jetzt ganz ehrlich zugeben, dass mir dieses wort, disparat: das hat mir so auf der zunge gelegen und deshalb hab ichs gesagt. es hat mich irgendwie überkommen, das wort, und anscheinend hat es, wie es da so auf meiner zunge lag, passend geschmeckt, und sich auch ein bisschen distinguert (oder eingebildet) angefühlt, oder vielleicht habe ich mir das alles nur,

nun ja, eingebildet und es war einfach nur irgendein wort, das gleichzeitig vage und doch konkret genug war, damit ich mir denken konnte: ja, doch, «disparat», ja doch, das passt für diese wirklichkeit. das passt für grenzschutzschäferhunde, hausfrauengospel, siedlung und mich dazwischen. das passt für diese wirklichkeit also, die ja ganz eindeutig (?) und vor allem das sind: wirklichkeiten, nämlich, im plural also sein müssen, zwingend. übereinandergelegte, nun ja, wirklichkeitsfolien oder zeitebenen, also vielleicht: wirklichzeiten sogar fast schon, die auf den ersten blick miteinander nichts zu tun haben, auf den zweiten blick aber: ALLES. weil sie in ihrer gegenseitigen nichtverbundenheit etwas erzeugen, das eben nicht eins ist, nicht eins sind und daher vielleicht wirklich: uneins, oder eben: disparat.

ok.

also ich weiß eigentlich gar nicht, was das wirklich heißt, disparat. aber ich weiß anscheinend immerhin, wie das schmeckt, disparat, wenn es mir auf der zunge liegt, und vielleicht, manchmal. vielleicht ist es manchmal besser, noch etwas schmecken zu können, als etwas zu genau zu wissen.

solange man noch was schmeckt, ist alles in ordnung. einen rest von geschmack zu haben ist manchmal eine richtig gesunde sache, auch das haben wir alle, zuletzt, miteinander in unsren ziemlich vereinzelt wirklichkeiten gelernt.

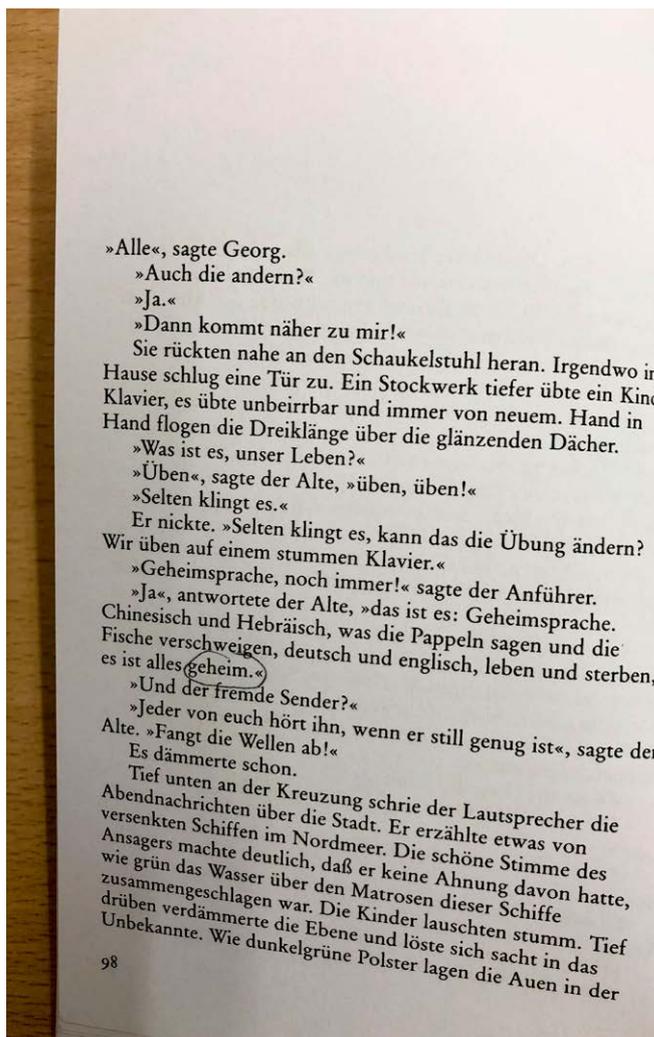
und damit komm ich wieder zurück zum dramatiker:innenfestival:

... ach, schau sie sich am besten einfach die bilder an. ein bild sagt manchmal mehr als tausend worte, die ja auch nichts anderes sind als irgendwelche halbahren wirklichkeiten, die einem geschmackvoll auf der zunge liegen.

A TEXTARBEIT

FORUM Text 0 und FORUM Text 1

Textarbeit am Retzhof und in Wien.
 Junge Autor:innen arbeiten am Retzhof und in Wien
 mit renommierten Mentor:innen und Kolleg:innen an ihren Texten.



Retzhofer Dramapreis

12 Autor:innen arbeiten ein Jahr lang an ihrem Wettbewerbsbeitrag.
Die Jury ermittelt aus den anonymisierten Beiträgen den Siegertext.



Cherson Unbreakable

Eine Lesung des Theaterstücks „Cherson Unbreakable“ von Artem Vusik.
In Kooperation mit dem Afro-Asiatischen Institut Graz, der Kulturvermittlung Steiermark
und dem Forum GWK zeigt uniT Texte von Geschichten über das Leben und die Konfrontation
in der ukrainischen Stadt Cherson unter russischer Besatzung.



DRAMA FORUM

Cherson Unbreakable



Kritikfabrik

Ins Theater lesen. Inszenierung im Satz

Kritikfabrik zum Setzen und Lesen typographischer Inszenierungen

feierliche Eröffnung vom Druckraum Jahoda

erste Schuberziehung aus der FORUM Text Bibliothek.

Über die Beziehung zwischen Schreibys und Setzys, die über pragmatisches Layouting hinausgeht.



B KOOPERATIONEN

INTERNATIONALES DRAMATIKER:INNENFESTIVAL GRAZ

DRAMA FORUM & Schauspielhaus Graz & Deutscher Literaturfonds e.V.

Auch in diesem Jahr wurde sichtbar, was neue Dramatik alles kann. Rund um das Festivalthema **WIRKLICHKEITEN** gab es großartige Gastspiele zu sehen, theatrale Walks durch den Skulpturenpark zu begehen, neue und bekannte Orte zu besuchen und Arbeitsergebnisse aus den Arbeitstafeln zu erleben.



DRAMA FORUM

Internationales Dramatiker:innenfestival Graz

Pressekonferenz



Welt-Zeit 1

Eröffnung mit einem Text von Nava Ebrahimi
gelesen von Philipp Hauß & Markus Meyer





Das fünfte Rad

Ein Dokumentarfilm aus Afghanistan über eine Gruppe von Künstler:innen, die seit der Taliban-Machtübernahme im Untergrund leben.





The Author is present

Ein Treffen für, von und mit Autor:innen.
Für Gespräch, Austausch und Diskurs.

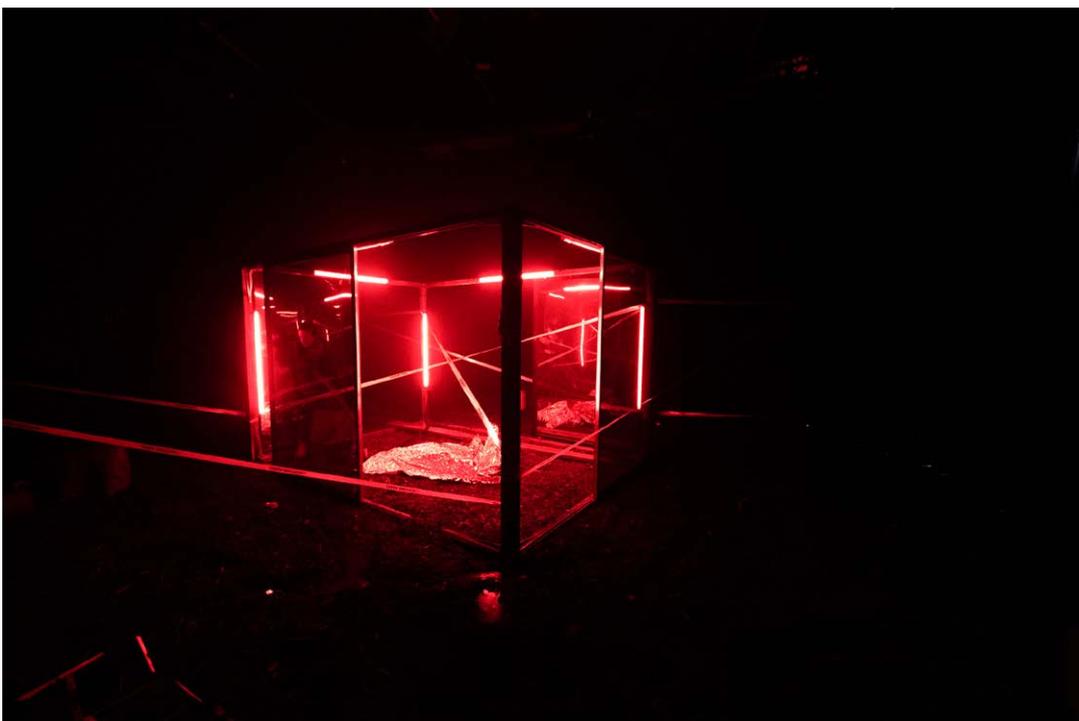


Hirschfell (Hertenleer)

von Anna Carlier

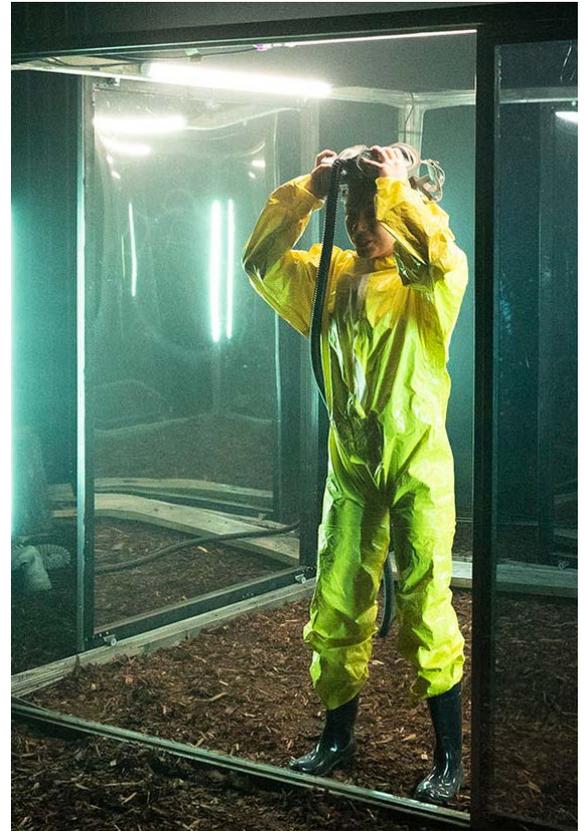
Deutschsprachige Erstaufführung.

Ein Text der Zukunftsszenarien in einer postapokalyptischen Welt entwirft.





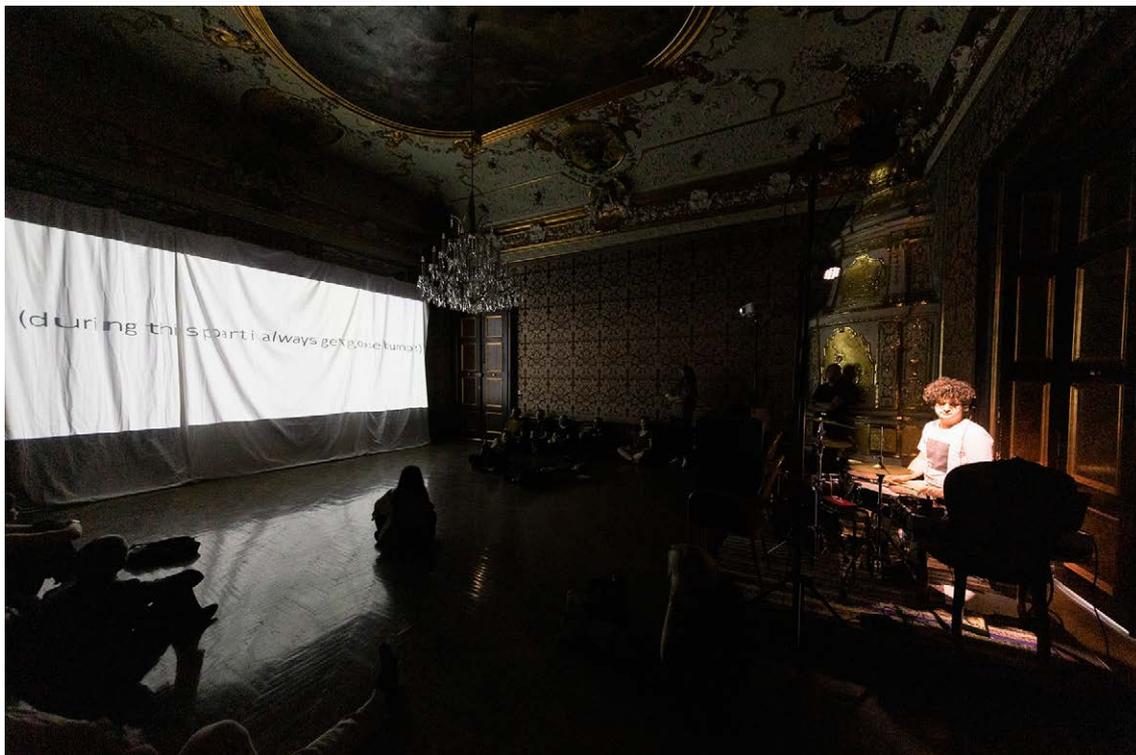


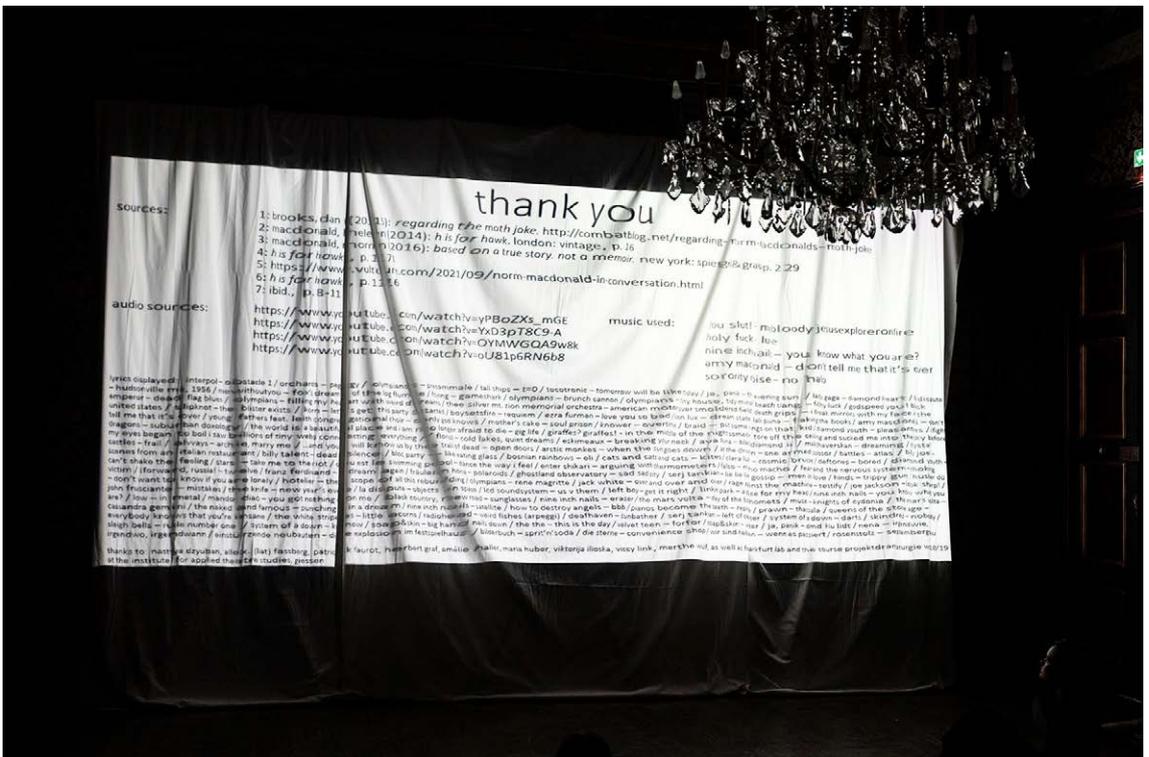


Piece for drumset and powerpoint

von Max Smirtzitz

Jeder Beat eine Silbe, jede Silbe ein Beat.





DRAMA FORUM

Internationales Dramatiker:innenfestival Graz

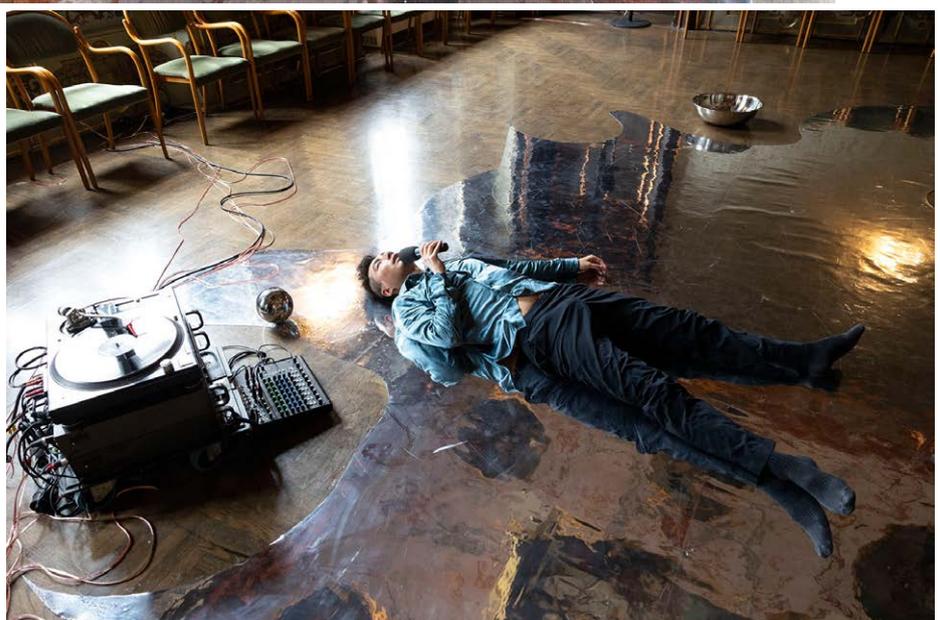
In her* Words

Das Ungleichgewicht weiblichen Daseins spiegelt sich in den historischen Setzungen im öffentlichen Raum. Diese werden in der Performance IN HER* WORDS, einer künstlerischen Intervention im Grazer Stadtpark und einer partizipativen Performance im Festivalzentrum reflektiert und kommentiert.

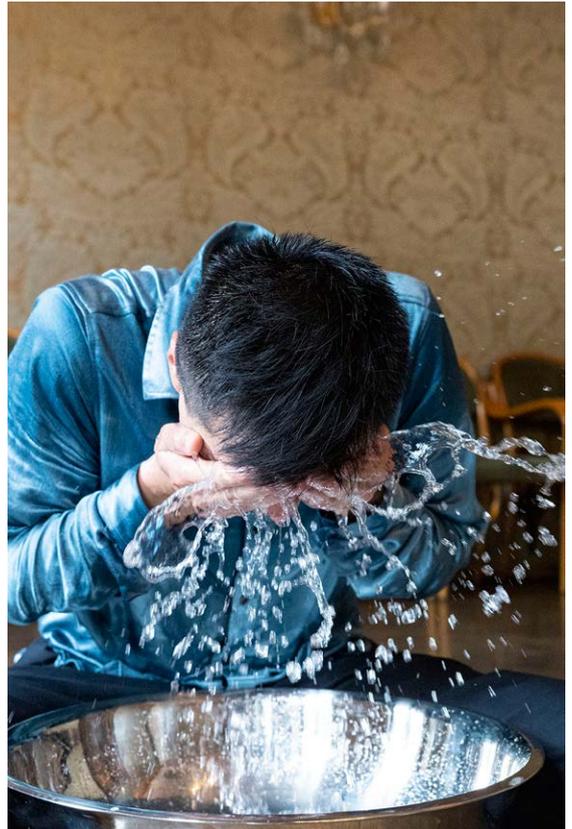


schirm

Gedichte von Fatah Farzam
inszeniert von Sophia Barthelmes im Palais Attems.







Nachtschattengewächse

von Johannes Hoffmann

Eine Dystopie zwischen Wachsenwollen und Erzogenwerden.

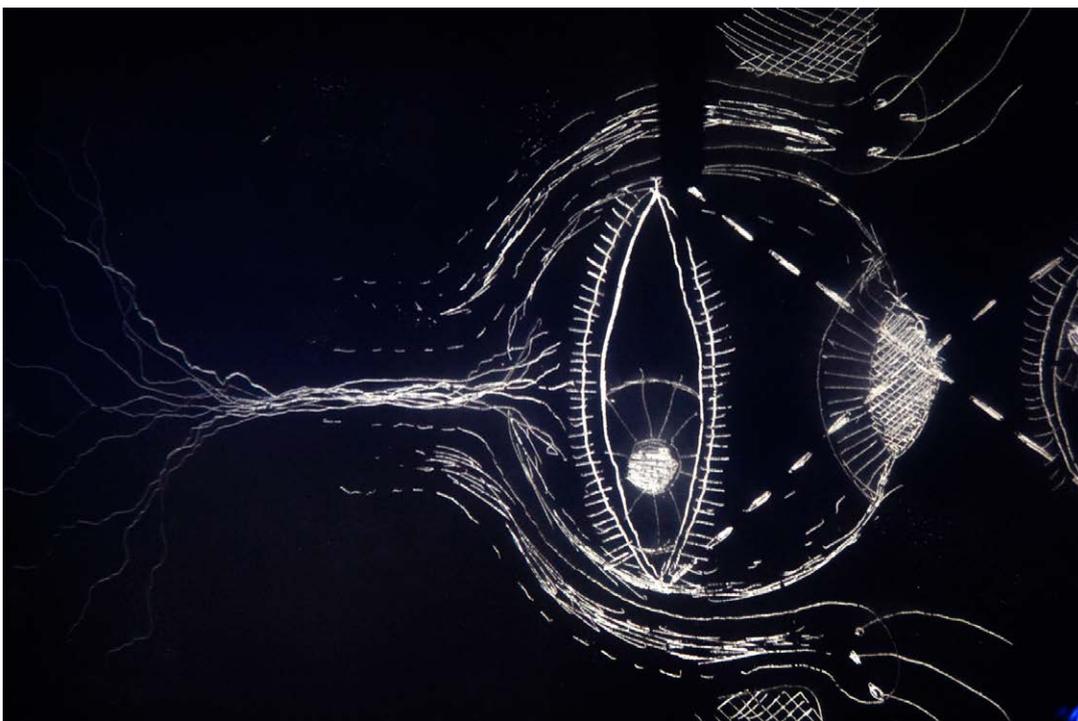


Finstergewächs

Spitzwegerich & Natascha Gangl

Ein audiovisuelles Gedicht rund um eine Wortschöpfung von Paul Celan.







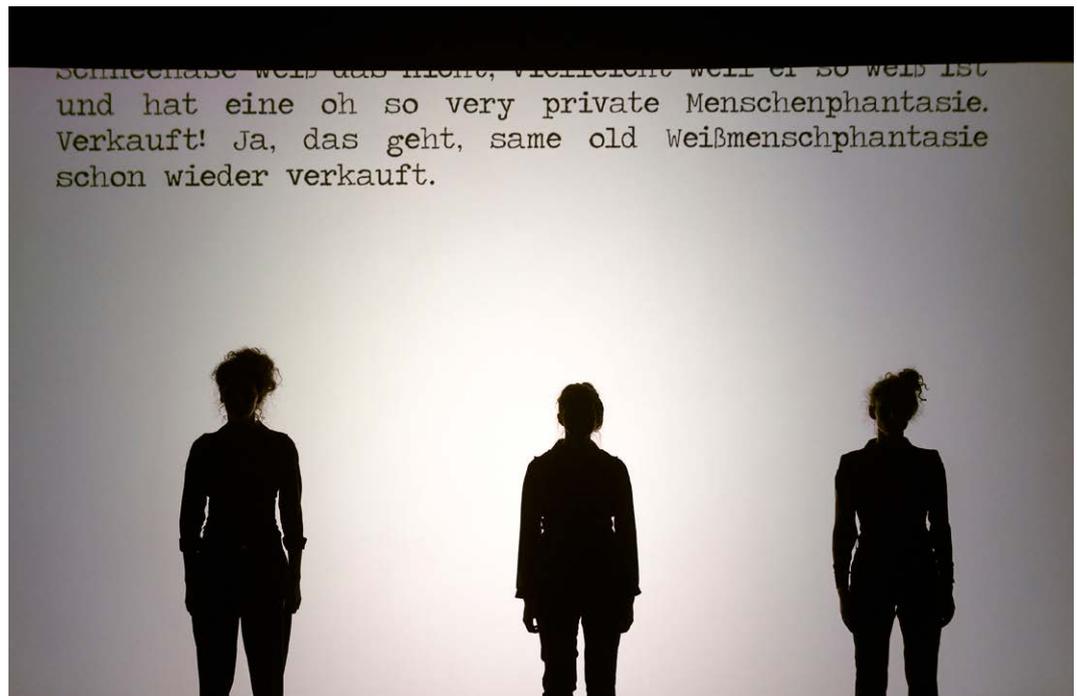




Delphine in Triest

Dann wird aus der Epidemie eine Pandemie, die Infektion historisch,
Konsum bedeutend, die Kluft unangemessener Verteilung fast unaushaltbar.









Anatomisches Theater

Im anatomischen Theater lernt man zwei Texte kennen.

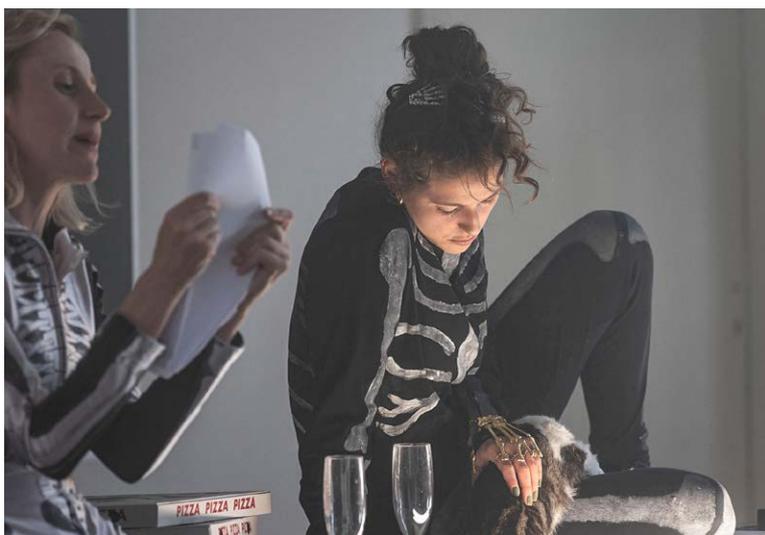
Tanja Slijivars „Regime der Heilung“ und Marcus Peter Teschs „Patient Zero I“.

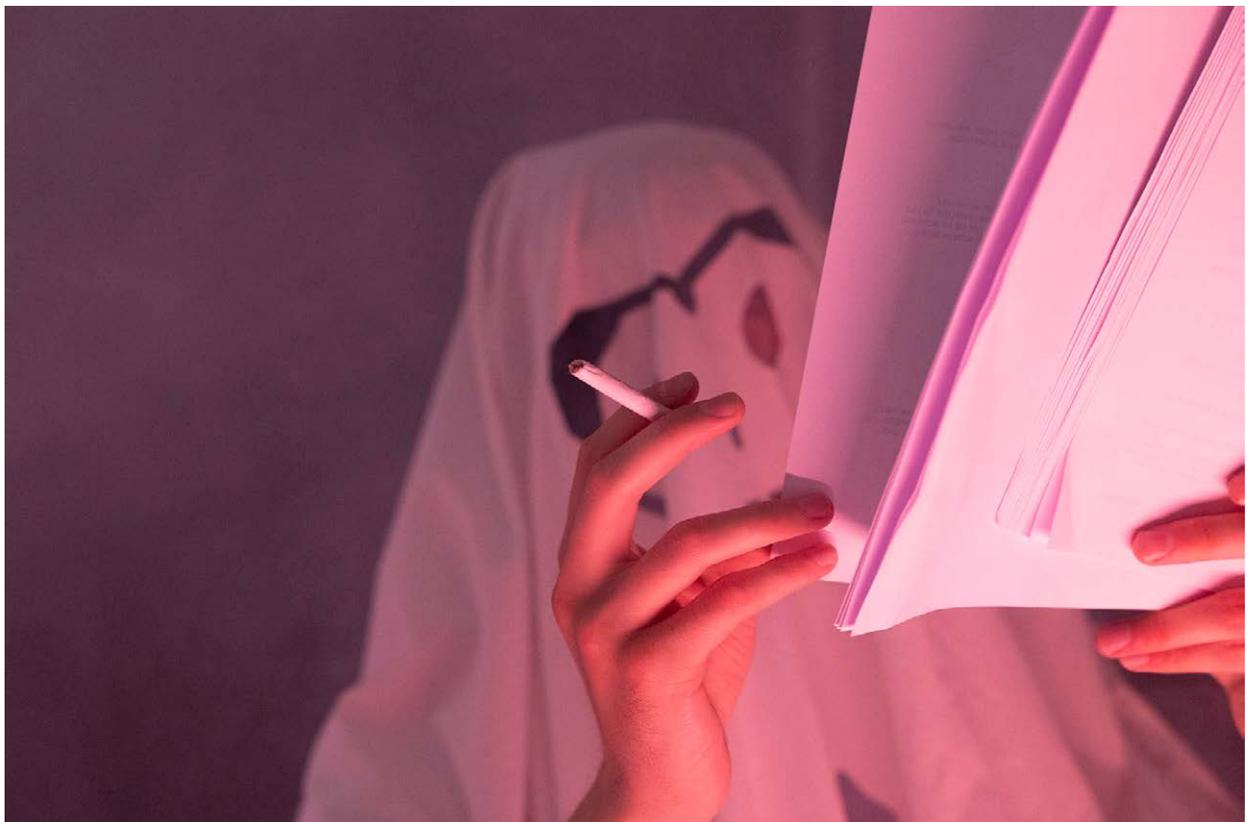












catcalls

Durch eine schauspielerische Inszenierung von Catcalls im Öffentlichen Raum soll im Rahmen des Dramatiker:innenfestivals darauf aufmerksam gemacht werden, wie Machtverhältnisse ausgenutzt werden und dominantes Verhalten gelebt wird.



DRAMA FORUM

Internationales Dramatiker:innenfestival Graz

Dramatisch Lesen

Dramatisch Lesen ist ein Dialogprojekt zwischen Dramatiker:innen und Wissenschaftler:innen.

Wo steht die neue Dramatik heute?

Wie über Dramatik sprechen?



Liebe/Eine argumentative Übung

von Sivan Ben Yishai

Im Gastspiel des Kosmos Theater fragt sich Olivia wie dieses Paar-Sein, zwischen feministischer Selbstdarstellung und der Rolle der Frau im Beziehungsgefüge funktionieren kann, ohne sich selbst aufzugeben.





Sommernachtshafen

Der Skulpturenpark wird zum Sommernachtshafen und Ort und Szene für Texte.

1. **südpol.windstill** von *Armela Madreiter*

Einrichtung: Sandra Schüddekopf

mit: Julia Posch, Kirstin Schwab und Florian Tröbinger



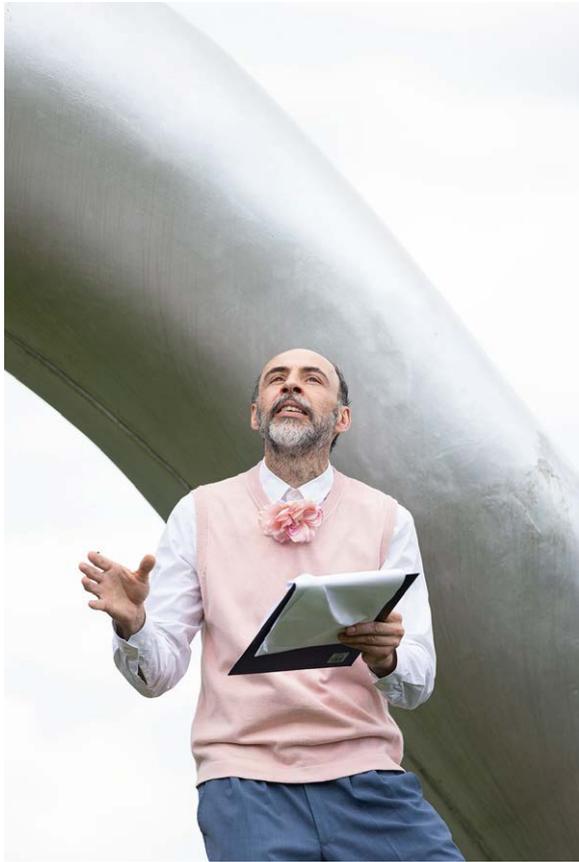
2. **Juices** von Ewe Benbenek
Mit: Alicia Peckelsen



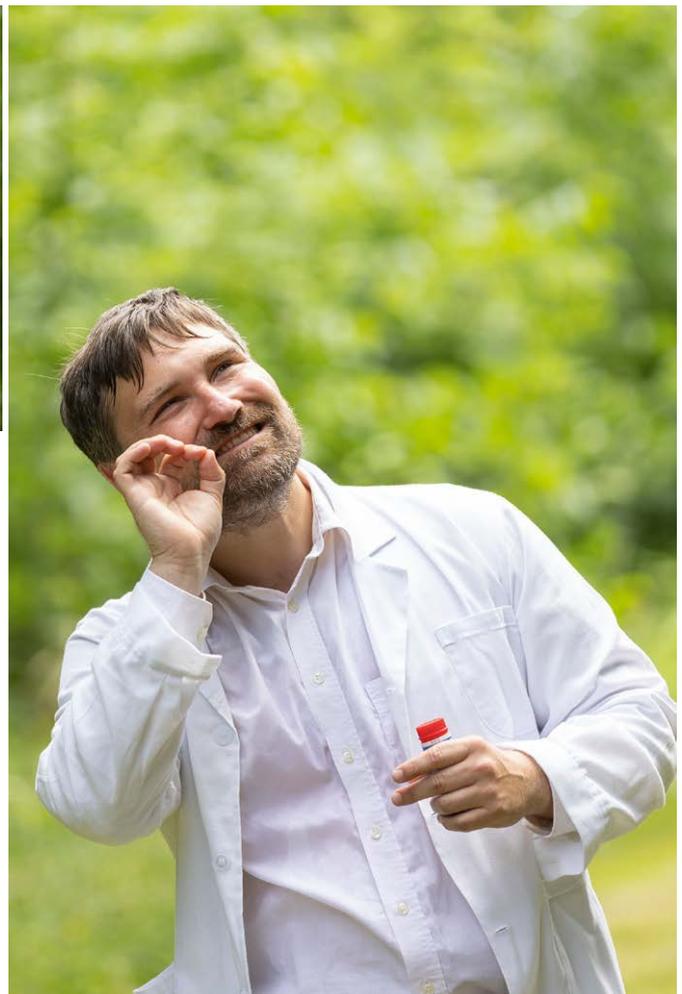
3. ***Symphatische Mitarbeiter*** von Teresa Dopler

Einrichtung: Valerie Voigt

Mit: Lotta Schein, Florian Tröbinger und Sebastian Thiers



4. **Junkies** von Pedro Martins Beja
Einrichtung: Sandra Schüddekopf
mit Sebastian Thiers



DRAMA FORUM

Internationales Dramatiker:innenfestival Graz

5. **oder der stillste Tag** von Alexandra Koch
Einrichtung: Valerie Voigt
Mit: Angelika Fink, Lotta Schein und Kirstin Schwab



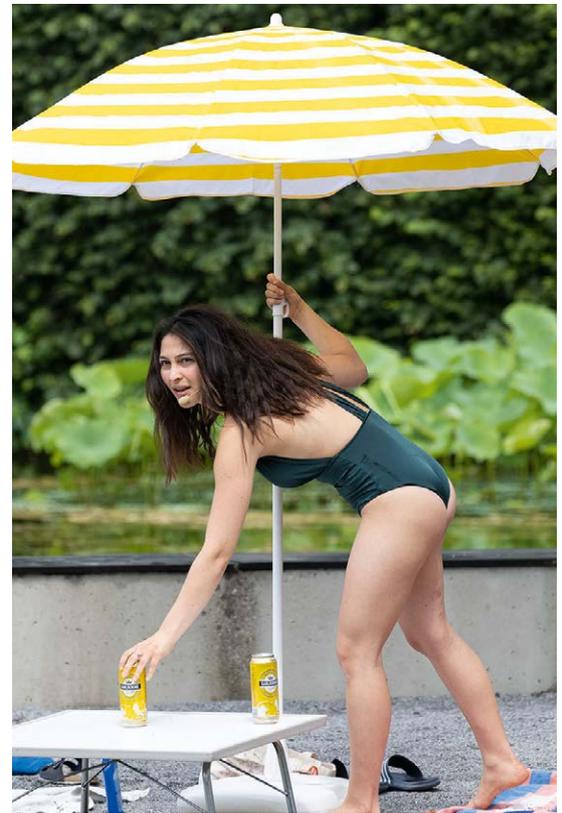
6. **Beton** von Stephan Langer
Mit: Adele Behrenbeck



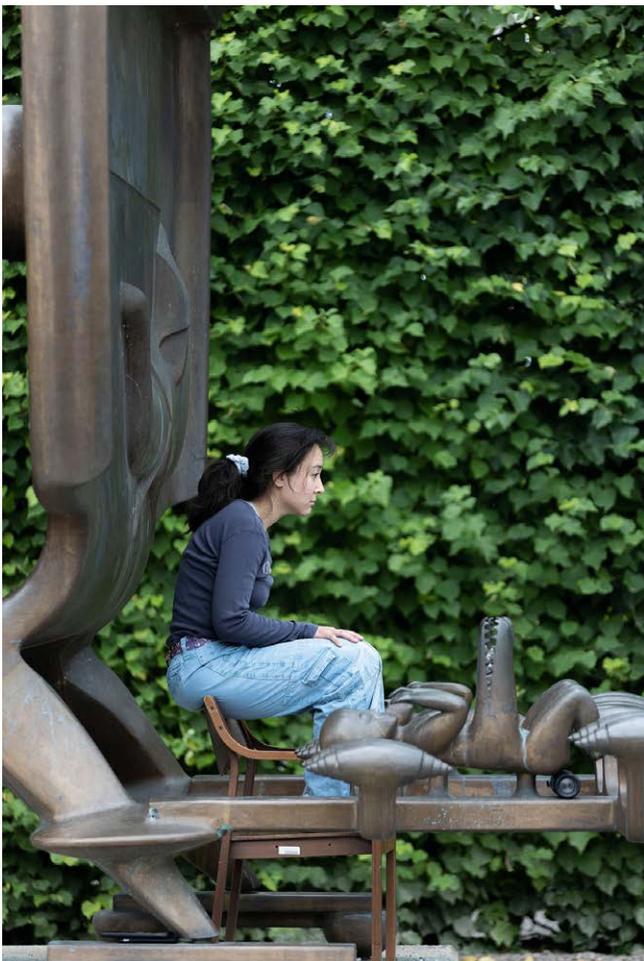
7. **Muttertexte** von Sophia Barthelmes
Mit: Anke Hoffmann



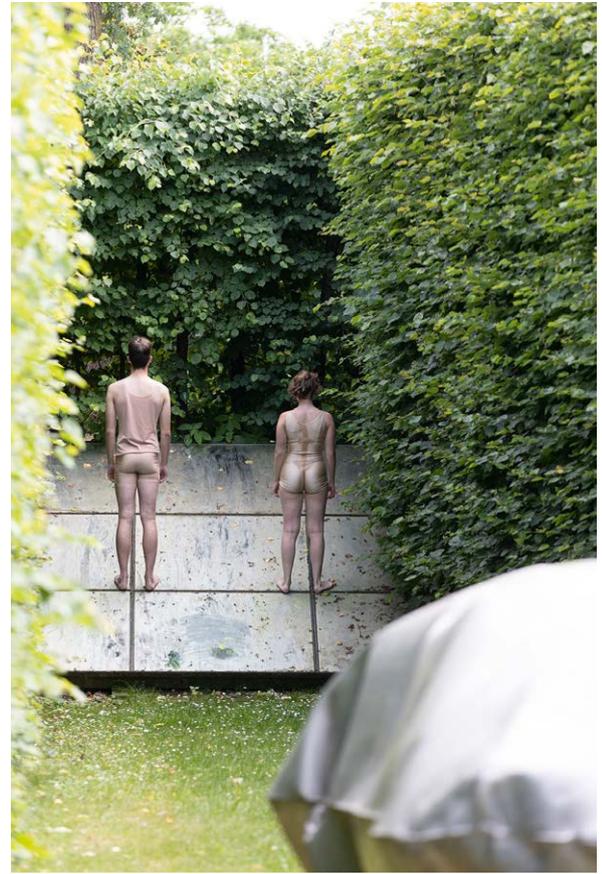
8. *Donauwellen* von Thomas Perle
Mit: Aron Eichhorn, Irem Gökçen



9. **Ein Kacktag** von Sophia Barthelmes
Mit: Jennifer Groß



10. *Das Pfeifen von Wastésôwo* von Thyl Hanscho
Mit: Charlotte Kaiser und Edgar Sproß



Welt-Zeit 2

Abschluß des Festivals mit einem Text von Sharon Dodua Otoo
gelesen von Elisabeth Orth.

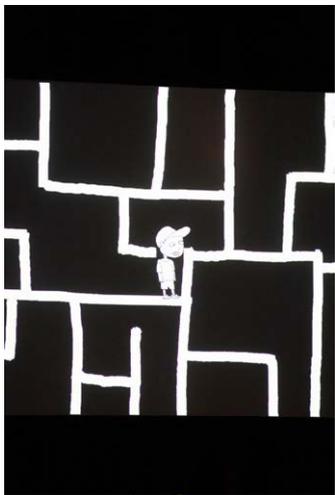


ARBEITSATELIERS

Neue Texte werden als szenische Lesung und Werkstattinszenierung präsentiert.



DRAMA FORUM
ARBEITSATELIERS



LITERARISCHE NAHVERSORGUNG

Eine szenische Lesung in Irnding und Sommernachtshafen –
Drama Walks in Stadl an der Mur.





KARTOGRAFIE DER LÜCKE

DRAMA FORUM in Kooperation mit dem Steirischen Herbst, dem Grazer Verein COOP-EB und der Marktgemeinde Wagna. 6 Autor:innen und eine Videokünstlerin machen sich auf eine Spurensuche und teilen erste Begegnungen mit den Besucher:innen.







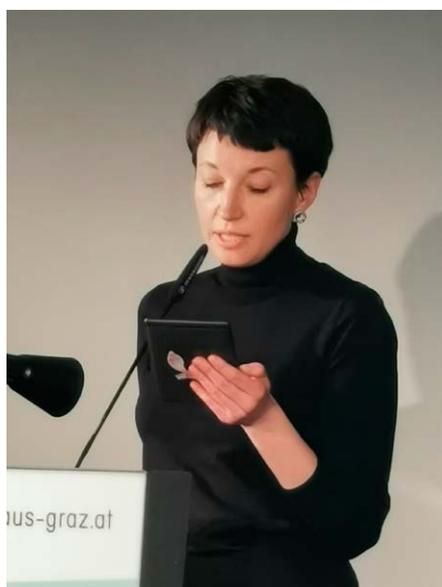
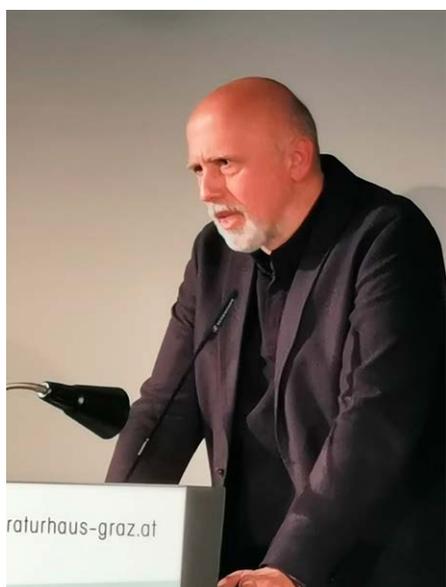


STATTDESSEN FIELEN BOMBEN

Autor:innen lesen Autor:innen.

Ein Abend für die Ukraine: Literarische Stimmen aus der Ukraine, aber auch kritische Positionen aus Russland und Belarus stehen im Zentrum.



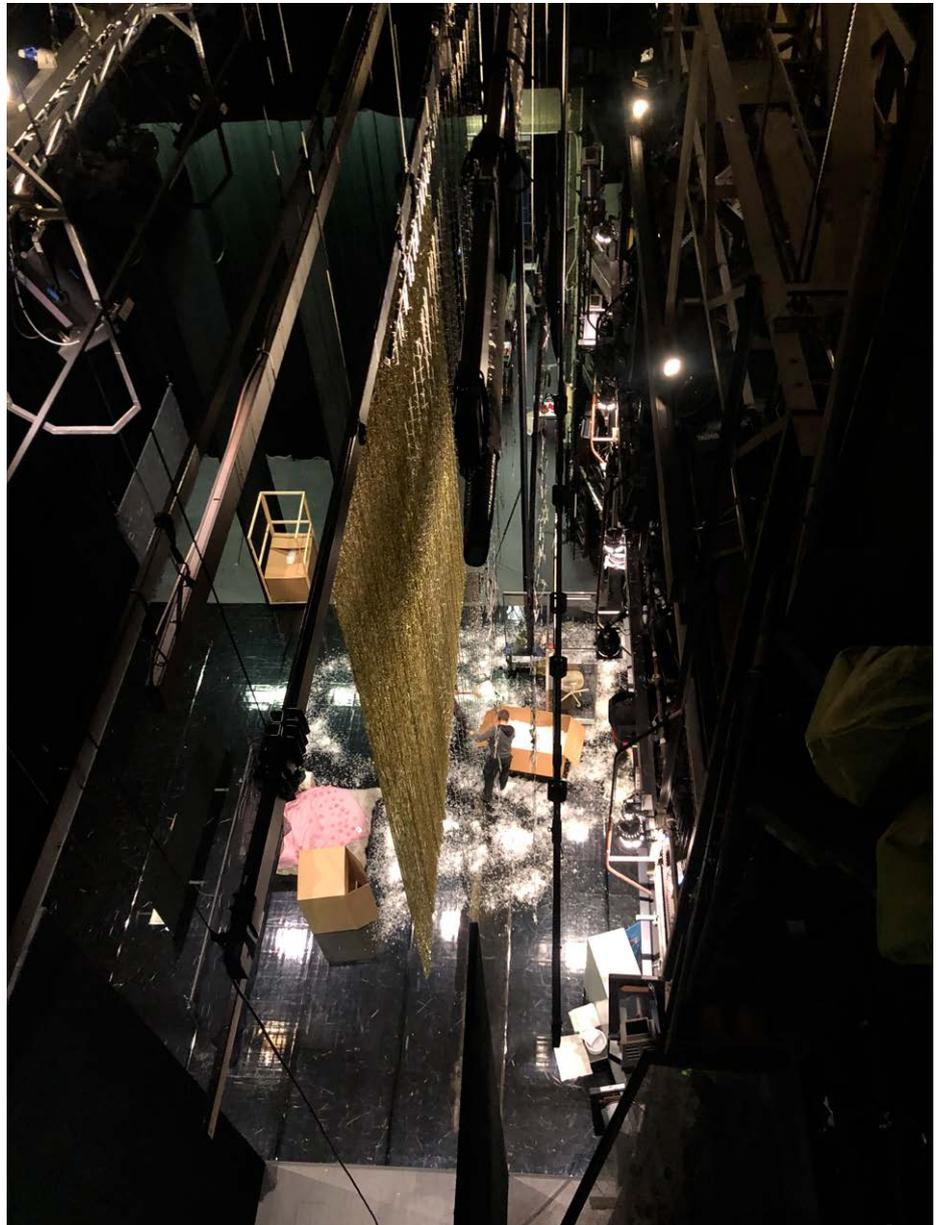




○ **VERMITTLUNG**

THEATERBOTSCHAFTER:INNEN

Mit Autor:innengesprächen, einer literarischen Schnitzeljagd, Theatertinder und verschiedenen Workshops und Theaterbesuchen wird die zeitgenössische Dramatik sichtbar und zugänglicher gemacht.



kreativ:intensiv

Ein kreatives Beschäftigungsprojekt für Frauen

Kristina Stocker

uniT ist seit vielen Jahren Kooperationspartner der StAF – der Steirischen Arbeitsförderungsgesellschaft und setzt gemeinnützige Beschäftigungsprojekte um, die sich zum Ziel setzen, arbeitssuchende Menschen beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben zu unterstützen.

Mit dem Projekt kreativ:intensiv bekommen Frauen unterschiedlichen Alters die Möglichkeit, sich in einem befristeten Dienstverhältnis und in einer geschützten Atmosphäre kreativ zu betätigen, Arbeitserfahrung zu sammeln und sich weiterzubilden.

Sie beteiligen sich an der Gestaltung und Herstellung von handgefertigten Produkten, Kunstobjekten und der Umsetzung kultureller Veranstaltungen. Es werden Materialien, Techniken und Werkzeuge ausprobiert und Arbeitsschritte ausgearbeitet und umgesetzt. In diesem Prozess werden die Teilnehmerinnen von einem Team von Künstlerinnen, Basisbildungstrainerinnen sowie einer Sozialpädagogin begleitet.

Neben dem (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben und dem Kompetenzerwerb geht es maßgeblich auch um die Erfahrungen von Selbstwirksamkeit. Ziel ist es, individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten sichtbar zu machen und zu stärken. Der gemeinsame Arbeitsprozess und die ineinandergreifenden Projektinhalte geben den Frauen Raum, individuelle Bedürfnisse zu formulieren und Strategien zu entwickeln, um mit der aktuellen Situation umzugehen, die eigenen Ressourcen und Potentiale zu erkennen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Das Projektteam kreierte mit unterschiedlichen Techniken und unter der Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen diverse kreativ gestaltete Produkte wie Papier, Grußkarten, Notizhefte und Leporellos. Im Rahmen des Dramatiker:innenfestivals wurden zudem Taschen und Federpennale entworfen, genäht und bedruckt. Die Produkte werden zum Sammelpunkt unterschiedlicher Themen sowie der Kompetenzen, Ressourcen und kreativen Prozesse im Projekt.

GATS

Graffiti Art Takes the Street

Marlene Schnepfleitner

„Seit etlichen Jahren treten vor allem in Stadträumen vermehrt ungewohnte Bilder auf, die sich aus New York ihren Weg nach Europa und schließlich Österreich gebahnt haben. Zu den üblichen Bildern und Schriften an dafür vorgesehenen Reklametafeln und Säulen der Werbung, erscheinen auf dafür nicht vorgesehenen Wänden oder Zügen Namen, die nicht für ein Produkt werben, sondern für sich selber.“

So beginnt das Vorwort meiner Diplomarbeit, die ich zum Abschluss meines Studiums verfasst habe. Jahre später komme ich über ein Community Art Projekt von uniT wieder mit den Bildern an den Wänden in Berührung. Die Buchstaben, die als Bilder die vorgegebenen Strukturen der Stadt angreifen und als erfundenes Ich von der eigenen Existenz berichten, interessieren mich noch immer. Die Graffiti-Künstler:innen sind Teil einer Gruppe, in der Werte wie Kreativität und persönlicher, künstlerischer Ausdruck von Bedeutung sind. Das zeigt sich sehr deutlich, wenn man etwas Zeit mit den Teilnehmer:innen des Erasmus+ Projektes Graffiti Art Takes the Street verbringt. Im Sommer 2022 erfährt das Projekt seinen Höhepunkt hat, als sich die Künstler:innen aus Serbien, Nordmazedonien, Portugal und Österreich in einem kleinen Ort nahe Porto treffen. Dort werden Wände, fließende Übergänge und eine sehr lebendigen Jugendszene gestaltet, die ihren Platz im öffentlichen Raum findet.

Community Empowerment

in der Wienerstraße 58a

**Transnationaler &
proaktiver Nachbarschaftstreffpunkt
für Kinder und Erwachsene**

Hanna Gries

Das KUNSTLABOR Graz arbeitet seit vielen Jahren in enger Kooperation mit dem Theater am Lend in der Wienerstraße 58a zusammen. Im Frühling 2022 kam es vor Ort zu einigen Veränderungen. Nicht nur, dass durch das Abflauen der Pandemie, wieder Leben ins Theater einkehrte, auch das ehemalige WIST-Heim bekam neue Bewohner:innen. Rund 150 Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die wegen des Kriegs aus der Ukraine flüchten mussten, zogen seit letztem Mai nach und nach in die umliegenden Wohnungen des Theaters ein. Das Team des KUNSTLABOR Graz setzte sich nun gemeinsam mit dem Theater am Lend das Ziel, einen Ort zu schaffen, an dem sich die Menschen aus der unmittelbaren aber auch umliegenden Nachbarschaft treffen können, an dem Begegnung und Vernetzung stattfinden kann.

Soviel zur Ausgangssituation, seither hat sich einiges getan in der Nachbarschaft der Wienerstraße. Zum einen lädt das Café T jeden Mittwoch im Foyer des Theaters zu einem transkulturellen, niederschweligen Treffpunkt, bei dem man sich bei Kaffee und Tee mit Menschen unterschiedlicher Herkunft austauschen, aber auch Konzerte oder Theater-Stücke besuchen oder Spiele ausprobieren kann. Außerdem gab es wöchentliche Gruppen für die ukrainischen Kinder und Jugendlichen der Nachbarschaft wie „Spiel & Theater“ oder „Spielend Deutsch lernen“. Alle Angebote wurden im Rahmen des Projektes „SOUPA“ auf die Beine gestellt. Aber auch die Eigeninitiative und Kreativität der Nachbar:innen waren gefragt. Im zweiten Projekt „Geschichten aus der Wienerstraße“ wurde im Sinne des Community Empowerment die nachbarschaftliche Vernetzung gefördert. Yoga im Foyer des Theaters, eine selbstgegründete Theatergruppe, Workshops zum Thema Upcycling und Nachhaltigkeit, uvm. sind Projekte und Aktivitäten, die in diesem Rahmen durch Eigeninitiative in der Nachbarschaft entstanden sind. Das Upcycling-Projekt sammelte erste Geschichten aus der Wienerstraße zum Thema Kleidung und stellt diese in einer eigenen Podcast-Episode vor.

Der bisherige Höhepunkt der beiden Initiativen bildete das „Winterfest“ des KUNSTLABOR Graz, bei dem sich die Nachbarschaft bei Punsch und Keksen traf, Stylistin und Make-Up-Artistin Yuliia Makarenko zum Upcycling-Foto-Shooting lud und sich alle Interessierten kreativ beteiligen konnten.

Моє місто

Artem Chyhrynets

Моє рідне місто Харків. Я народився в ньому, жив, але був вимушений покинути через війну. Для мене Харків найгарніше місто з добрими людьми та рідними місцями. З самого мого дитинства я пам'ятаю як місто с кожним роком змінювалось та покращувалось, будувались та реконструювались будинки, парки, сади. У Харкові розташована найбільша площа Європи, та неперевершені зелені парки, як для прогулянок, так і для розваг. У мене є спогади пов'язані з кожною вулицею та будівлею як в центрі міста, так і на його околицях.

Харків в Україні, як і Грац в Австрії, називають містом студентів. Там насправді дуже багато професійних університетів та талановитої молоді охочої до знань. Сам я студент університету мистецтв та можу з впевненістю сказати, що мене навчають неймовірно професійні педагоги які й самі є відомими композиторами та виконавцями. Хочу відзначити музичне життя свого міста. Кожен вечір гуляючи ти можеш почути музику, чи то вистава в оперному театрі, чи звичайний вуличний музикант, усе звучить неперевершено та викликає купу емоцій.

Особисто для мене Харків є особливим містом і я відчуваю що не тільки я чекаю миті коли зможу повернутись, а саме місто чекає мене.

Meine Stadt

Artem Chyhrynets

Meine Heimatstadt ist Charkiw. Ich bin dort geboren, habe dort gelebt, musste aber wegen des Krieges gehen. Für mich ist Charkiw die schönste Stadt mit guten Menschen und ursprünglichen Orten. Seit meiner Kindheit erinnere ich mich daran, wie sich die Stadt jedes Jahr verändert und verbessert hat, wie Häuser, Parks und Gärten gebaut und umgestaltet wurden. Charkiw beherbergt den größten Platz Europas und verfügt über unübertroffene grüne Parks, die zum Spaziergehen und zur Unterhaltung einladen. Mit jeder Straße und jedem Gebäude im Stadtzentrum und in den Außenbezirken verbinde ich Erinnerungen.

Charkiw in der Ukraine wird, wie Graz in Österreich, als Stadt der Studenten bezeichnet. In der Tat gibt es viele professionelle Universitäten und talentierte junge Menschen, die sich nach Wissen sehnen. Ich selbst bin Student an der Universität der Künste und kann mit gutem Gewissen sagen, dass ich von unglaublich professionellen Lehrern unterrichtet werde, die selbst berühmte Komponisten und Interpreten sind. Ich möchte das musikalische Leben in meiner Stadt hervorheben. Jeden Abend kann man beim Spaziergehen Musik hören, egal ob es sich um eine Aufführung im Opernhaus oder einen einfachen Straßenmusiker handelt, alles klingt großartig und weckt viele Emotionen.

Für mich persönlich ist Charkiw eine besondere Stadt, und ich habe das Gefühl, dass ich nicht nur auf den Moment warte, in dem ich zurückkommen kann, sondern dass die Stadt selbst auf mich wartet.

Ränder und Räume

in Frankreich

Kristina Stocker

In den Räumlichkeiten eines ehemaligen Mühlenhofs in den südfranzösischen Voralpen fand ein viertägiger Workshop statt, dessen Ziel es war, Möglichkeiten und Formate einer künftigen „Scheunenuniversität“ als offenen, informellen Bildungsraum auszuloten.

Scheunenuniversität **Kurz-Rekapitulation von Justin Winkler**

DIE GRUPPE war klein, daher improvisatorisch wendig, auch von großen Zielen entlastet. Sie bestand aus Lebens-, Studien- und Institutionserfahrenen*, die den Augenblick zu nutzen wussten. Zusammengenommen bildeten sie fachlich Transversalität, mit Kulturanthropologie als Ausgangspunkt. Die Grundstimmung war dialogisch und kreativ. Die gemeinsame Küche sehr gut.

DER ORT bot die Scheune als Katalysator an. Ihre „Unfertigkeit“ hat sich als Vorteil erwiesen. Sie war Ausgangspunkt, ohne Mittelpunkt zu sein: Die Gespräche wanderten durch und um das ganze Haus. Der weite Stuhlkreis war symbolischer Ausdruck der denkerischen Ellbogenfreiheit. Die starke Präsenz des Naturraums wurde in den wenigen Tagen vergleichsweise wenig genutzt, wenn auch der Sentier Art et Nature im Wald von Savoillans beeindruckt hat.

DAS NETZ. Das Treffen hat die Fäden und Knoten des kulturellen Netzes sichtbar gemacht. Grandeur Nature hat sich als mehr als ein Trittbrett für die Erfüllung der Erasmus-Regeln erwiesen. Queyras, Savoillans und Marseille liegen näher zueinander als gedacht. Der Sommer wird gut (auch wenn wir im Juni noch nichts von der gewaltigen Dürre und den Waldbränden wissen konnten). Entgegen der offiziellen Monosprachpolitik Frankreichs (und Österreichs) ist das Feld der Sprech- und Denksprachen vielfältig. Verzicht auf hohe Standards gestattet eine elementare Durchlässigkeit.

ALS ZIEL erscheint weniger, die real existierende Universität zu „retten“ oder zu „versenken“. Die Kraft, das aus Widerstand und Antagonismus heraus zu tun, würde uns im Augenblick des Gelingens verlassen. An diesen Tagen hat sich die ständige Verwandlung als Motiv angeboten. Streben wir diese an, lernen wir, das immer Neue auszuhalten.

Upcycling Clothes and Mind

Andrea Fischer

Zur Herstellung meiner Kleidungsstücke und Schuhe wurden keine giftigen Chemikalien verwendet, nicht Tonnen von wertvollem Wasser verbraucht und verschmutzt, und alle Menschen wurden für geregelte Arbeitszeiten unter guten Bedingungen fair bezahlt. Eine Utopie?

„Ich war schockiert, als ich 2001 in einer Modeschule in Wien unterrichtete und auf viele Jugendliche traf, die „Shoppen“ als Hobby in ihren Lebensläufen nannten und gar keine Idee davon hatten, dass all die billigen Kleidungsstücke, die sie sich kauften, um sie bald wieder zu entsorgen im Grunde „Mode Fast Food Konsument:innen“ waren. Second Hand Kleidung zu kaufen war für viele undenkbar. Hat sich 20 Jahre später daran etwas geändert? Die Kleidermüllberge wachsen weiter, der Wasserverbrauch für den Baumwollanbau zerstört Kontinente nachhaltig, die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie sind nach wie vor verheerend. Mir scheint, als habe nicht zuletzt auch die Pandemie dazu geführt, den Einfluss der Instagrammer:innen und Influencer:innen noch zu erhöhen, täglich andere Menschen, überall auf der Welt zu animieren, noch mehr „Einwegkleidung“ zu shoppen. Viele Influencer:innen verdienen damit heute ihr Geld.“

Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. So lang ist es gar nicht her, dass es so viele Modekollektionen wie Jahreszeiten in den Geschäften gab und insgesamt zweimal im Jahr einen Schlussverkauf: Im Winter und im Sommer. Heute gibt es in den bekannten Modeketten bis zu 57 Kollektionen pro Jahr, d.h. jede Woche kommt eine neue Kollektion in den Shop, viel zu viel, um überhaupt verkauft zu werden. Es ist billiger, im Überschuss zu produzieren, und die Hälfte der Kleidung zu entsorgen, als auf den Verkauf abzustimmen. In Österreich fallen jährlich 115.000 t Alttextilien an. Davon wandert mehr als die Hälfte in den Müll. In den letzten 15 Jahren hat sich weltweit die Zahl der erzeugten Kleidungsstücke verdoppelt, während die Dauer der Verwendung immer kürzer wird.

Wie kommen wir heraus aus dieser Schleife?

I care, I repair! KUNSTLABOR Graz – Community-Art im Modekarussell.

Faaaast fashion, fast fasssshion...

Im Murpark-Shoppingcenter zwischen all den Modegeschäften waren wir im *La Strada*-Sommer schon ganz nah dran am Ort und Thema. Der für die Performance *Im Klimagwandl* komponierte Fast-Fashion-Song klingt noch in unseren Ohren, setzen wir unsere Arbeit zu unserem Schwerpunktthema von 2022 KUNSTLABOR: KLIMA mit dem aktuellen EU-Projekt weiter fort, welches uns auf den Leib geschneidert ist, sind wir im Team doch geübte Expert:innen des Umschneiderns und Wiederverwertens.

Immer wieder packen wir in unseren Community-Art-Projekten unsere Nähmaschinen aus und motivieren Menschen, mit zu tun. Reparieren, modifizieren, aufwerten, ausleihen, verschenken, tauschen und zurückshoppen sind keine Fremdwörter für uns. Denn aus Altem Neues werden zu lassen, nicht Passendes, passend zu machen, ist in unseren künstlerischen Projekten oft Motor, unsere Kreativität herauszufordern. Es schont die Ressourcen und macht Spaß, weil es einfach Sinn macht.

Mit UPCYCLING CLOTHES AND MIND gehen wir gemeinsam mit einer intergenerativen Gruppe Aktivist:innen, Interessierten, Studierenden und Künstler:innen der Modewelt an den Kragen, denn wir wissen, die Textilindustrie steckt in einer Nachhaltigkeitskrise, die uns alle betrifft.

Die Modeindustrie, ein globaler Klimakiller.

Der Gebäudeeinsturz der Textilfabrik Rana Plaza (Bangladesch), der im Jahr 2013 zu 1.229 Toten und 2.500 Verletzten führte, ließ die Öffentlichkeit schockiert auf die schmutzige Seite der schillernden Modewelt blicken. Gefühlt täglich erscheinen seitdem Recherchen, Berichte, Dokumentationen in den Medien, die über die katastrophalen Menschen- und Arbeitsrechte in den produzierenden Ländern, über die zerstörerischen Folgen für Umwelt und Gesundheit, die mit der Produktion von Textilien und Leder einhergehen, zeigen, dass die Modeindustrie längst zu einem globalen Problem geworden ist. Sehr zaghaft beginnen Modewelt und Politik, zu reagieren, denn mit Pestiziden ausgestattete Kleidung, die wir auf der Haut tragen sollen, für deren Herstellung giftigste Chemikalien verwendet werden und die für Müllberge sorgen, die am Ende im Meer landen, lässt sich schwer Werbung, sprich Umsatz machen. Sollte man meinen.

Wir alle sind Kund:innen.

Das KUNSTLABOR Graz und unsere Partnerorganisationen aus Deutschland, Portugal, Nordmazedonien und Estland möchten mit UPCYCLING CLOTHES AND MIND die komplexen Zusammenhänge zwischen Mode und Klimakrise,

zwischen Menschenrechten, Kapitalismus und Umweltzerstörung in der Modeindustrie begreifbar machen und in die Öffentlichkeit tragen. Wir verknüpfen unsere Arbeit in diesem Projekt „hands on“ mit Second Hand Ware und globalem Lernen. Mit Diskussionen, neu entwickelten Lernmethoden, mit Events und Aktionen im öffentlichen Raum möchten wir die Aufmerksamkeit der Konsument:innen auf das Thema lenken und versuchen, ein wenig Licht ins Dunkle der Ökozertifizierungen, Lieferkettengesetze und Greenwashing-Betrügereien zu bringen, ohne „Spielverderber:innen“ zu sein.

Nur die informierte Konsument:in ist eine bewusste Einkäufer:in.

KUNSTLABOR macht winterfest.

Auftaktevent im Dezember 22.

Das Team vom KUNSTLABOR Graz startete im Oktober 22 mit einem gemeinsamen Brainstorming mit Interessierten. Wir tauschten persönliche Haltungen und recherchierten Fakten rund um das Thema re-, up und downcyclen, entwickelten in Workshops Interviewfragen und entwarfen einen rollenden Kleiderschrank, der sich mit einer Soundinstallation zum ersten Event *KUNSTLABOR macht winterfest* im Dezember „gesprächig“ zeigte und damit einen perfekten Einstieg ins Thema für den Gast bot. Im Schrank sitzend, konnten sich die Besucher:innen während des Festes ein Hörbild machen, kamen hier collagiert viele Stimmen aus unseren geführten Interviews zu Wort. Mit diesem fahrenden Kleiderkasten werden wir uns im Frühjahr in den öffentlichen Raum bewegen.

Unseren ersten Event nutzten wir, um in unserer Community auf das neue Projekt aufmerksam zu machen, Freunde, Nachbar:innen, weitere Interessierte einzuladen, mitzuarbeiten und um Kleidergaben zu bitten, in unser Fashionkarrussell einzuspeisen. *Was ist Dein ältestes Kleidungsstück im Schrank? Ich glaub' eine kleine Blumenunterhose, toller Schnitt, von meiner Mama.*

Im ausgelegten Gästebuch konnten uns unser Gäste Notizen schenken.

Ein großer Anziehungspunkt auf der Bühne im Theater am Lend war das partizipative „Instant-Fotoshooting“. Alle Gäste konnten sich, von unseren Expert:innen im Drapieren als Modelle ins Fotolicht stellen und so Teil der ersten „Modestrecke“ werden.

Gemeinsam mit den Partnerorganisationen wird am Ende der Laufzeit des EU-Projektes ein gemeinsames Magazin entstehen, welches im Sommer 2024 in Graz präsentiert wird.

Im Klimagwandl

ein Bericht

Anja M. Wohlfahrt (Regie)

„Was sollen wir angesichts der Klimakrise tun? Was hindert uns daran zu handeln – JETZT? Antworten auf diese drängenden Fragen unserer Zeit sucht das vielstimmige Ensemble aus Künstler:innen und Klimaaktivist:innen mit seiner Performance „Im Klimagwandl“. In dem wir schließlich alle stecken, ob wir es nun wahrhaben wollen oder nicht. In einem lustvollen Gemeinschaftsakt werden Wege gesucht, den Kopf aus dem Sand zu ziehen und der allgegenwärtigen Überforderung etwas entgegen zu halten.

In ihren Community Art-Projekten setzt sich das KUNSTLABOR GRAZ mit Methoden und Strategien der Lernkunst mit dem Klimawandel auseinander und erforscht die Folgen für die Gesellschaft. Gemeinsam mit den Menschen in der Stadt fragen sich die Künstler:innen bei ihrer Aktion im öffentlichen Raum, wie gemeinsame und individuelle Ansätze aussehen können.“

So der Ankündigungstext. Aber: Was haben wir gemacht?

Bevor ich Teil des Projektes wurde, haben Andrea Fischer und Madeleine Lissy bereits intensiv mit einer Gruppe von Menschen aus unterschiedlichsten Generationen und mit unterschiedlicher Herkunft gearbeitet. Aus dieser Arbeit gingen Texte hervor, sowie bereits erarbeitete Bewegungsabläufe. Dann kamen neben mir auch zwei Musiker:innen dazu: Mihai Codrea und Sanziana Dobrovicescu. Sowie die angehende Dramaturgin Maria Leitgab. In einer ersten gemeinsamen Workshopwoche im Mai 2022 haben wir uns den beteiligten Bürger:innen sowie ihren Texten angenähert. Gemeinsam haben wir Theatertraining gemacht, musikalische Abenteuer erlebt, an den Texten weitergearbeitet und eine konkretere Idee für die Performance entwickelt. Das Ziel: am Ende der Woche sollte es eine Vertrauensbasis geben, auf der man gut miteinander weiter arbeiten kann, der Gruppe sollte spielerisch ermöglicht werden, sich dem Auftreten anzunähern, es wurde ausprobiert, was musikalisch möglich ist, einzelne Texte wurden vertont und schon probiert, alle Texte wurden in eine Form gebracht, um sie dann später zu einer Fassung zu verweben.

In der Folge gab es noch einen musikalischen Workshop und einen Text-Workshop – dabei wurden die Texte verfeinert, gekürzt oder komplett umgeschrieben, Lieder geübt oder überhaupt erst erfunden.

Dann haben wir, das heißt, das Leading Team bestehend aus Andrea, Madeleine, Mihai, Sanziana, Maria und mir weiter gearbeitet. Maria und ich haben eine Fassung erstellt, mit der man den großen Probenblock im Sommer

angehen kann, mit Mihai und Sanziana haben wir weiter am musikalischen Konzept gefeilt, Andrea & Madeleine haben sich der Bühne und den Kostümen gewidmet, die Kostüme geschneidert und, und, und.

Ende Juli war es dann soweit: wir kamen wieder mit allen zusammen. Für 10 Tage Probenarbeit, bevor die Premiere stattfindet. Dazu gestoßen war auch Yuliia Makarenko, die sich um die Maske kümmern würde. Im Gepäck hatten wir: eine Fassung, Musik, Bühne, Kostüme und viele Ideen. Ich begann erst einzeln mit den Beteiligten die Szenen zu erarbeiten, während parallel musikalische Proben und Bewegungsproben stattfanden – der Gedanke: wir haben wenig Zeit, wir müssen langsam arbeiten, aber viel parallel. Und: erst die einzelnen Elemente stärken, bevor wir alles zusammenbauen. Von Montag bis Freitag wurden also erst alle einzelnen Teile, wie beim Lego, erarbeitet, bevor wir dann aus den einzelnen Stücken eine Burg bauen konnten – oder besser: einen großen Klimamantel oder auch: Eisberg. Mit Bürger:innen zu arbeiten bedeutet, sich auf etwas ganz anderes einzulassen – mit verschiedenen Zeitproblematiken umzugehen, Wünsche und Gedanken der Gruppe viel stärker einzubauen, sehr viel Geduld an den Tag zu legen. Es macht aber auch unheimliche Freude, viele verschiedene Menschen unterschiedlichsten Alters und unterschiedlichster Herkunft kennen lernen zu dürfen und gemeinsam etwas zu erarbeiten. Außerdem hat uns etwas immer verbunden: der Klimawandel und unsere je nach Tagesverfassung unterschiedlichen Gefühle dazu. Manchmal waren wir zu Tode betrübt, manchmal ist die Wut nur so aus uns heraus gesprudelt, manchmal waren wir auch einfach nur verzweifelt, manchmal mussten wir ob der Verzweiflung auch nur mehr lachen. Das alles wurde auf unterschiedlichste Art und Weise Teil des Stückes. Wichtig war uns allen gemeinsam: eine Performance auf die Beine zu stellen, die die Menschen zum Nachdenken bringt und in Folge dessen auch endlich zum Handeln. Denn wir können noch so viel über den Klimawandel nachdenken, sprechen, performen – wenn wir nicht vorgestern anfangen etwas zu tun, dann ist es zu spät. So haben wir uns nicht nur mit dem Vergangenen und dem Jetzt-Zustand beschäftigt, sondern auch mit unseren Hoffnungen und Träumen und am Ende stand genau sie auf der Bühne: unsere personifizierte Utopia, die das Waldbienengesumme noch hören kann, die im Froschteich badet und Kleider aus Fischnetzen näht, die nicht mehr gebraucht werden, weil wir darauf verzichten, das Meer auszubeuten, die upcycelt und nicht einfach gedankenlos wegwirft und die für ihren Strom radelt. Eine Utopie, ja, aber eine, für die es sich zu kämpfen lohnt.

A WORKSHOPS

ARTLAB Theaterpraktikum, Theaterkritiken Schreiben, Impro, Theatertraining, Szenisches Schreiben

Studierende begegnen im *Theaterpraktikum* einander, dem Theater und sich selbst. Sie lernen im Workshop mit den Kulturjournalist:innen Julia Schafferhofer und Christoph Hartner die Nuancen und Kontroversen des *Theaterkritiken Schreiben* kennen und entdecken im *Szenischen Schreiben* und Improtheater ihre Talente.



B KUNSTLABOR Graz AUF REISEN

Schreibend die Welt durchdringen

Frankreich

Ränder und Räume. Scheununiversität in Frankreich.



Schreibend die Welt durchdringen

Berlin

Was haben Übersetzen und Politische Bildung miteinander zu tun?

Dies wird von einer Gruppe in einem einem mehrtägigen Workshop in Berlin erforscht.





C COMMUNITY.ART

Klosterneuburg sagst du.

Buchpräsentation

„Eine poetische Topografie“ ist aus den Erinnerungen entstanden, die im Community-Art-Projekt „Ein Ort sucht sein Gedächtnis. Klosterneuburg erinnert sich“ geteilt wurden.
Eine Lesung mit der Autorin Claudia Tondl in Klosterneuburg.



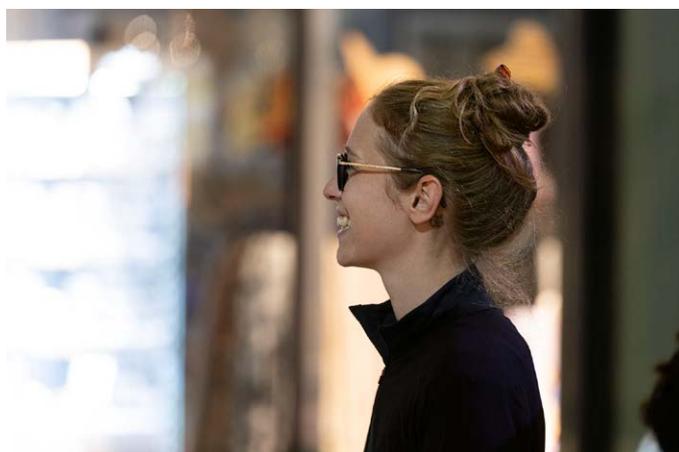
Im Klimagwandel

Ein vielstimmiges Ensemble aus Künstler:innen und Klimaaktivist:innen sucht mit einer Performance nach Möglichkeiten, den Kopf aus dem Sand zu ziehen und der allgegenwärtigen Überforderung etwas entgegen zu setzen.



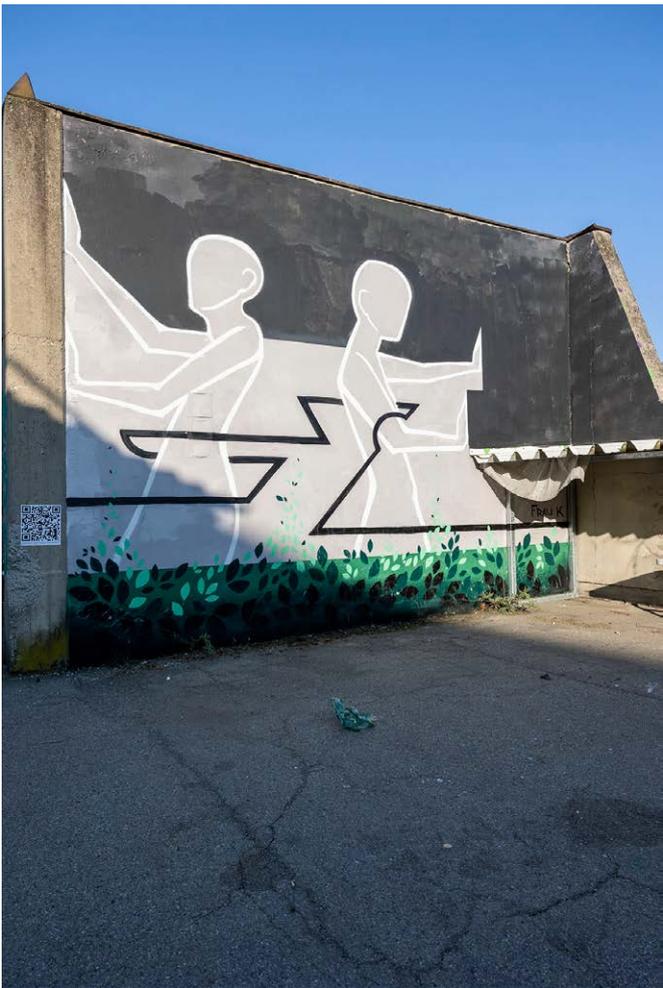




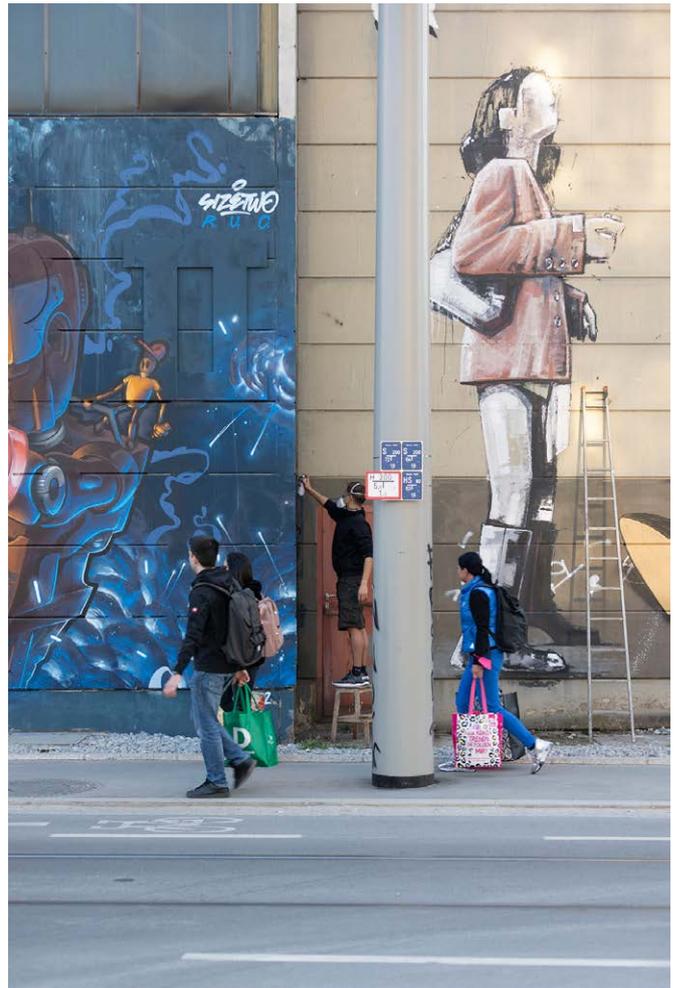
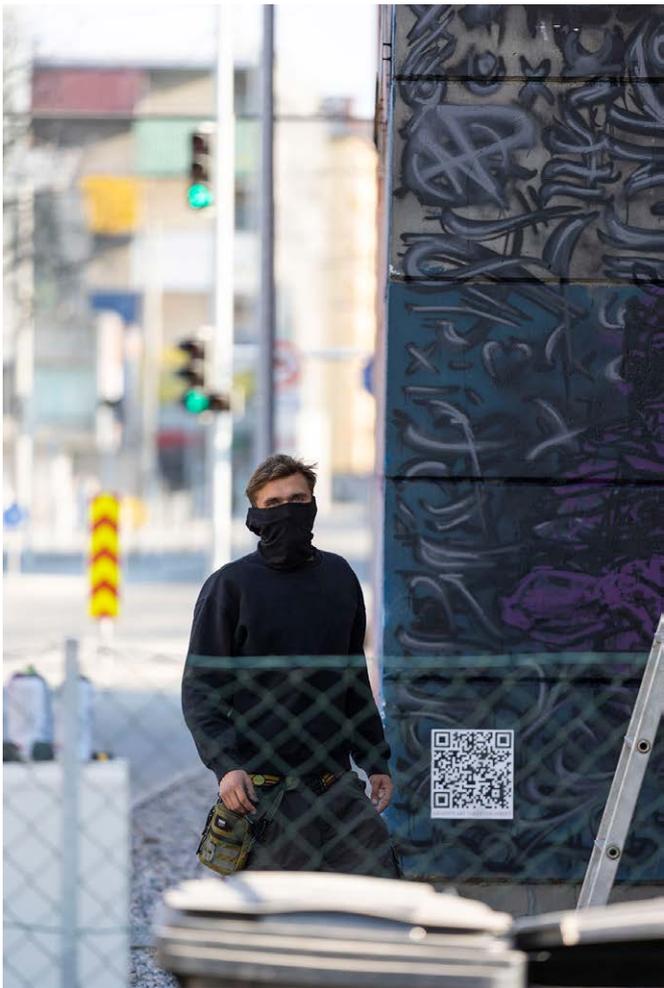


GATS: Graffiti Art Takes the Street

Eine lebendige Jugendszene schreibt sich an die Wände und in die Stadt.

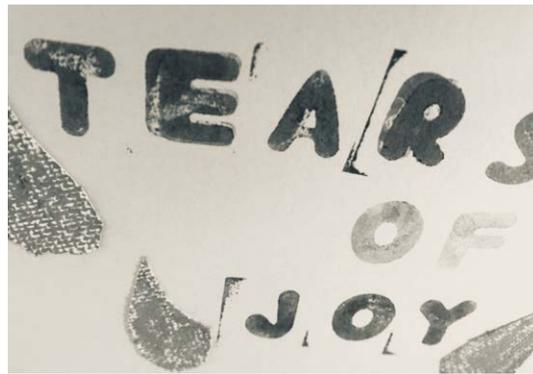


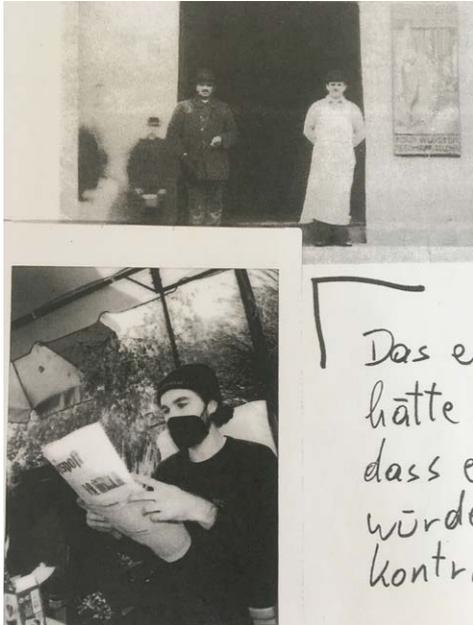




ARTWORK Aesthetic Diary

Qualifizierung für Künstler:innen um in Sozialen Feldern und im Bereich Erwachsenenbildung tätig zu sein.





Upcycling Clothes and Mind

Kleidung upcyclen und zu Mode machen um der Klimakrise etwas entgegenzusetzen.



KUNSTLABOR macht winterfest

Ein Kleiderschrank spricht.





Soupa und Sibet

Das Theater am Lend öffnet sich



Volume für Volunteers

Unterstützung für Ehrenamtliche, die unbegleitete minderjährige Flüchtlinge auf ihrem Weg in die Aufnahmegesellschaft begleiten



Fusion of Art and Education

Eine Kooperation, Kollaboration oder Fusion zwischen Künstler:innen und Erwachsenenbildner:innen





KATIB FARSI Bibliothek

5-Jahres Feier im Theater am Lend

Die KATIB Farsi Bibliothek beschäftigt sich bei Ihrer 5-Jahres Feier mit der Frage, was es bedeutet, zur Zeit eine Frau zu sein.



Langer Tag der Flucht

Lesung mit Musik in der KATIB FARSI Bibliothek

Lesung von Fiston Mwanza Mujila und Fatah Farzam mit Musik zum langen Tag der Flucht



Hier gibt's Töne, wo gibt's Ohren?

Lesung mit Musik in der KATIB FARSI Bibliothek

Frauen aus Afghanistan erzählen ihre bewegenden Geschichten, die sich über das Ohr direkt den Weg in die Herzen der Zuhörenden suchen.





Campus Basisbildung Pop-Up Gallery

Mit der Campus Basisbildung Pop-up Gallery geht uniT in den öffentlichen Raum, macht Basisbildungsprozesse sichtbar und lädt Menschen dazu ein, über künstlerische und kreative Methoden in einen Dialog zu treten und sich mit dem Thema zu beschäftigen.



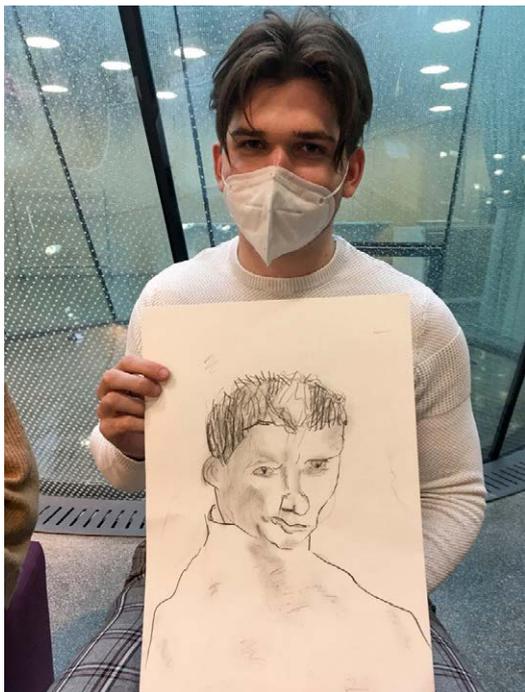
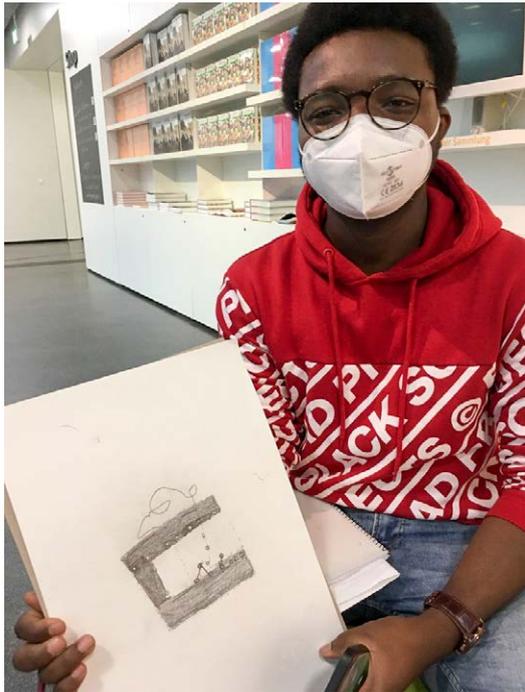


Vis-à-Vis

Workshop an der FH Joanneum

Wann saßen Sie das letzte Mal einer:m Unbekannten vis-à-vis?
In diesem Kreativ-Workshop dreht sich alles um unser Gegenüber.







☐ KUNST UND BESCHÄFTIGUNG

kreativ:intensiv

Ein interkulturelles Frauenprojekt in dem die kreative Arbeit im Zentrum steht. Es wird eine besonders intensive sozialpädagogische Individual- und Gruppen-Betreuung angeboten. Neben der Erweiterung der Sprachkenntnisse werden auch digitale Fähigkeiten ausgebaut und vertieft.



Kalendarium / DRAMA FORUM

Samstag, 8. Jänner 2022 Dienstag, 11. Jänner 2022	ganztags	▶ FORUM Text 0 Bildungshaus Retzhof
Freitag, 14. Jänner 2022	20:00 - 21:00	▶ Theaterbotschafter:innen / Theaterbesuch <i>Fellner Lesung</i> Theater am Lend
Dienstag, 1. März 2022 bis Sonntag, 6. März 2022	ganztags	▶ FORUM Text 0 Bildungshaus Retzhof
Montag, 14. März 2022 bis Donnerstag, 17. März 2022	ganztags	▶ FORUM Text 0 / HORA Theater Zürich, Schweiz
Donnerstag, 17. März 2022	19:00 - 20:00	▶ Theaterbotschafter:innentreffen online
Samstag, 26. März 2022 bis 28. März 2022	ganztags	▶ FORUM Text 1 Wien
Dienstag, 29. März 2022	19:30 - 22:00	▶ uniT Autor:innen beim LESE-SALON / KUSS Festival Marburg, Deutschland
Donnerstag, 28. April 2022 bis Samstag, 30. April 2022	ganztags	▶ Virtueller Textgarten online
Samstag, 30. April 2022	17:00 - 19:00	▶ uniT Autor:innen beim 4 +1 in Leipzig Leipzig, Deutschland
Montag, 2. Mai 2022	18:30 - 19:30	▶ Theaterbotschafter:innentreffen Kunslabor
Dienstag, 3. Mai 2022 bis Sonntag, 8. Mai 2022	ganztags	▶ FORUM Text 0 / Arbeitswoche Bildungshaus Retzhof
Sonntag, 15. Mai 2022	09:00 - 12:00	▶ Jurymeeting Retzhofer Dramapreis - Kategorie Erwachsene
Dienstag, 24. Mai 2022	18:30 - 19:30	▶ Theaterbotschafter:innentreffen Kunslabor

- Mittwoch, 8. Juni 2022**
- 15:00 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
The author is present
Heimatsaal
 - 16:00 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
In Her* words
Heimatsaal
 - 19:00 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Piece for drumset and powerpoint
Palais Attems, VOGELSAAL
 - 20:30 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Hirschfell (Hertenleer)
Theater am Lend
- Donnerstag, 9. Juni 2022**
- 10:00 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Dramatisch Lesen
Heimatsaal
 - 16:00 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Arbeitsateliers
Theater im Palais
 - 17:00 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Catcalls of Graz
Heimatsaal
 - 18:30 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Schirm چتر
Palais Attems, AFFENSAAL
 - 19:30 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Nachtschattengewächse
TaO! - Theater am Ortweinplatz
 - 20:00 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Karpatenflecken
Schauspielhaus Graz, HAUS EINS
 - 20:00 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Hirschfell (Hertenleer)
Theater am Lend
 - 22:00 ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Finstergewächs
ARTist's

- | | | |
|-------------------------------|-------|---|
| Freitag, 10. Juni 2022 | 10:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Dramatisch Lesen
Heimatsaal |
| | 18:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Schirm چتر
Palais Attems, AFFENSAAL |
| | 19:30 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Nachtschattengewächs
TaO! - Theater am Ortweinplatz |
| | 20:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Aus aktuellem Anlass: Delphine in Triest
Theater am Lend |
| | 22:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Finstergewächs
ARTist's |
| Samstag, 11. Juni 2022 | 10:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Werkzeugkasten
Schauspielhaus Graz, Redoutensaal |
| | 16:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Writers in (climate) crisis
Heimatsaal |
| | 14:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Sommernachtshafen
Österreichischer Skulpturenpark |
| | 18:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Anatomisches Theater
Universität Graz, Hörsaal 04.11 |
| | 20:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Aus aktuellem Anlass: Delphine in Triest
Theater am Lend |
| | 21:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Liebe / Eine argumentative Übung
TaO! - Theater am Ortweinplatz |
| Sonntag, 12. Juni 2022 | 11:00 | ▶ Dramatiker:innenfestival Graz 2022
Sommernachtshafen
Österreichischer Skulpturenpark |

Samstag, 18. Juni 2022 bis 20. Juni 2022	ganztags	▶ FORUM Text 1 Wien
Dienstag, 21. Juni 2022 bis Donnerstag, 23. Juni 2022	ganztags	▶ Theaterbotschafter:innen Bachmannpreis Klagenfurt
Freitag, 24. Juni 2022	19:00	▶ Literarische Nahversorgung Aich
Donnerstag, 30. Juni 2022	20:00	▶ Literarische Nahversorgung / Sommernachtshafen Grießner Stadl/Stadl an der Mur
Freitag, 1. Juli 2022 bis 03. Juli 2022	ganztags	▶ Retzhofer Dramapreis Workshop / Erwachsene
Freitag, 1. Juli 2022	19:00	▶ Literarische Nahversorgung Irdning
Freitag, 1. Juli 2022	20:00 - 22:00	▶ Literarische Nahversorgung Grießner Stadl/Stadl an der Mur
Samstag, 2. Juli 2022	19:00 - 21:00	▶ Literarische Nahversorgung Judenburg
Montag, 4. Juli 2022 bis 06.07.2022	ganztags	▶ Retzhofer Dramapreis Workshop / Junges Publikum
Donnerstag, 25. August 2022 bis 26. August 2022	ganztags	▶ FORUM Text 1 Wien
Dienstag, 30. August 2022 bis 04. September 2022	ganztags	▶ FORUM Text 0 Bildungshaus Retzhof
Freitag, 9. September 2022 bis 11. September 2022	ganztags	▶ FORUM Nachwuchs Kunstlabor
Mittwoch, 14. September 2022 bis Samstag, 17. September 2022	ganztags	▶ Fae meeting Porto, Portugal
Mittwoch, 28. September 2022	18:00	▶ Theaterbotschafter:innentreffen Kunstlabor
Donnerstag, 29. September 2022	20:00	▶ Szenische Lesung: Cherson Unbreakable ARTist's

Sonntag, 9. Oktober 2022	17:00 - 20:00	▶ KARTOGRAFIE DER LÜCKE Bildungshaus Retzhof / Steirischen Herbst
Freitag, 28. Oktober 2022 Sonntag, 30. Oktober 2022	ganztags	▶ FORUM Text 1 Wien
Samstag, 12. November 2022	ganztags	▶ MUK Lesung der FORUM Text Autor:innen von Schauspieler:innen Wien
Freitag, 11. November 2022	19:30 - 21:30	▶ Theaterbotschafter:innen: Theaterbesuch My Fair Lady 2.0 Theater am Lend
Dienstag, 15. November 2022 bis 20. November 2022	ganztags	▶ FORUM Text 0 Bildungshaus Retzhof
Montag, 21. November 2022	17:30 - 18:30	▶ Theaterbotschafter:innentreffen Kunstlabor
	20:00	▶ Szenische Lesung: Cherson Unbreakable Theater am Lend
Freitag, 25. November 2022 bis 27. November 2022	ganztags	▶ Workshop Retzhofer Dramapreis Berlin
Freitag, 25. November 2022 bis 27. November 2022	ganztags	▶ Workshop Retzhofer Dramapreis / Junges Publikum München
Donnerstag, 1. Dezember 2022 bis 02. Dezember 2022	ganztags	▶ Workshop Retzhofer Dramapreis online
Freitag, 2. Dezember 2022 bis 03. Dezember 2022	ganztags	▶ Kritikfabrik Wien
Sonntag, 18. Dezember 2022	ganztags	▶ Theaterbotschafter:innen / Literarischer Spaziergang Graz

Laufende Angebote / Kurse

KATIB Farsi Bibliothek

Montag 17:00 – 19:00 Uhr

Freitag 17:00 – 19:00 Uhr

Lerngruppe für Frauen

Montag 16:00 – 17:30 Uhr

Freitag, 14:00 – 15:30 Uhr

Farsi als Fremdsprache

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr

Donnerstag, 17:00 – 18:30 Uhr

Digitale Welten: Computer, Handy und Internet

Montag, 16:00 – 17:30 Uhr

Mittwoch, 16:00 – 17:30 Uhr

Kreativgruppe für Kinder und Jugendliche

Sonntag, 13:00 – 14:30 Uhr

Kreatives Schreiben

Freitag, 16:00 – 18:00 Uhr

Vielsprachiger Lesekreis für Kinder und Jugendliche

Freitag, 18:00 – 19:00 Uhr

Kalendarium / KUNSTLABOR Graz

Samstag, 8. Jänner 2022	10:00 14:00	▶ ZEP: Kunstsprung Theater am Lend
Montag, 10. Jänner 2022	17:00 18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Eine Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT, Das andere Theater
Dienstag, 11. Jänner 2022	10:00 11:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Eine Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT, Das andere Theater
Mittwoch, 12. Jänner 2022 Donnerstag, 13. Jänner 2022	ganztags	▶ ARTLAB SHOWING / Theaterpraktikum
Mittwoch, 12. Jänner 2022	10:00 12:00	▶ Jobbörse kreativ:intensiv Kunstlabor
Montag, 17. Jänner 2022	17:00 18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
Dienstag, 18. Jänner 2022	10:00 11:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Montag, 24. Jänner 2022	17:00 18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
Dienstag, 25. Jänner 2022	10:00 11:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
	16:00 17:30	▶ Angekommen - filmische Portraits von erfolgreichen Migrant:innen und Geflüchteten Building Social Bridges, AAI - online

Donnerstag, 27. Jänner 2022	11:00	17:00	▶ ZEP: Projekt-Klausur Reflexion der Projekterfahrungen mit allen Partnern
Mittwoch, 2. Februar 2022	ganztags		▶ Volume Partner Meeting
	15:00	18:00	▶ Fusion of Arts and Educacion Klimagruppe Kunstlabor
Montag, 7. März 2022 bis Dienstag, 8. März 2022	ganztags		▶ Upcycling Clothes and Mind Meeting
Freitag, 11. März 2022	16:00	20:00	▶ Hier gibt's Töne, wo gibt's Ohren? KATIB Farsi Bibliothek, Theater am Lend
Sonntag, 13. März 2022	10:00	11:00	▶ Infotag: Basisbildung Theater am Lend
Montag, 14. März 2022	17:00	18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum Das andere Theater
Montag, 21. März 2022	17:00	18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	19:00	20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Dienstag, 22. März 2022	18:30	20:30	▶ Klosterneuburg sagst du Lesung von Claudia Tondl in Klosterneuburg
Donnerstag, 24. März 2022	18:00	22:00	▶ Autor:innen lesen Autor:innen Stattdessen fielen Bomben Ein Abend für die Ukraine Benefiz -Abend im Literaturhaus Graz
Montag, 28. März 2022 bis Donnerstag, 31. März 2022	ganztags		Upcycling Clothes and Mind Rechercheise Fullfilment-Center in Polen
Montag, 28. März 2022	ganztags		▶ Kursstart Basisbildung
	16:00	17:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	18:00	19:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Montag, 25. April 2022	10:00	19:00	▶ Theaterbotschafter:innen Literarische Soirée Literaturhaus
	17:00	18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater

	19:00	20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Montag, 2. Mai 2022	17:00	18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	19:00	20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Freitag, 6. Mai 2022	16:00	18:30	▶ Vis-à-Vis FH-Workshop: KLIMASÜNDEN Graz
	10:00	16:00	▶ ARTLAB Workshop Theaterkritiken Schreiben Kunstlabor
Sonntag, 8. Mai 2022	9:00	12:00	▶ Artwork: Kick-Off Workshop
Sonntag, 8. Mai 2022 bis Montag, 9. Mai 2022	ganztags		▶ Fusion of Arts and Education Meeting, Palermo, Italien
Montag, 9. Mai 2022	17:00	19:30	▶ ARTLAB Workshop Theaterkritiken Schreiben Kunstlabor
	17:00	18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
Montag, 9. Mai 2022 bis Samstag, 14. Mai 2022	ganztags		▶ Fusion of Arts and Education Klimagruppe Workshop-Woche
Mittwoch, 11. Mai 2022	19:00	20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Dienstag, 17. Mai 2022 bis Mittwoch, 18. Mai 2022	ganztags		▶ GATS: Graffiti Art Takes the Street
Montag, 23. Mai 2022	17:00	19:30	▶ ARTLAB Workshop Theaterkritiken Schreiben Kunstlabor
	17:00	18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	19:00	20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Montag, 23. Mai 2022 bis Freitag, 27. Mai 2022			▶ Schreibend die Welt durchdringen Berlin
Mittwoch, 25. Mai 2022 bis Donnerstag, 26. Mai 2022	ganztags		▶ Volume Transnational Meeting Nikosia, Zypern

Freitag, 27. Mai 2022	15:00 18:00	▶ ARTLAB Workshop Szenisches Schreiben Kunstlabor
	ganztags	▶ ZEP: Abschlusskonferenz Linz
Samstag, 28. Mai 2022	16:30 19:00	▶ ARTLAB Workshop Improtheater Das andere Theater
Montag, 30. Mai 2022	17:00 19:30	▶ ARTLAB Workshop Theaterkritiken Schreiben Kunstlabor
	17:00 18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	19:00 20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Montag, 13. Juni 2022	15:00 18:00	▶ ARTLAB Workshop Szenisches Schreiben Kunstlabor
	17:00 18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	19:00 20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Montag, 20. Juni 2022	17:00 18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	19:00 20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Dienstag, 21. Juni 2022	13:00 19:00	▶ Fusion of Arts and Educacion Klimagruppe Kunstlabor
Freitag, 24. Juni 2022	ganztags	▶ Artwork: Partner Meeting online
Donnerstag, 30. Juni 2022	16:00 19:00	▶ Fusion of Arts and Educacion Klimagruppe Kunstlabor
Sonntag, 17. Juli 2022	ganztags	▶ IEB Basisbildung Letzter Kurstag
Montag, 25. Juli 2022 bis Mittwoch, 3. August 2022	ganztags	▶ Proben "Im Klimagwandl" FAE Klimagruppe, Theater am Lend
Donnerstag, 4. August 2022 bis Freitag, 5. August 2022	14:00 19:30	▶ Performance "Im Klimagwandl" FAE Klimagruppe, Citypark

Freitag, 30. September 2022	18:00	20:00	▶ Langer Tag der Flucht KATIB Farsi Bibliothek, Kunstlabor
Montag, 3. Oktober 2022	ganztags		▶ Kursstart: Basisbildung
Mittwoch, 5. Oktober 2022	ganztags		▶ ARTLAB Workshop Improtheater Das andere Theater
Freitag, 7. Oktober 2022 Samstag, 8. Oktober 2022	ganztags		▶ Artwork: Workshop Aesthetic Diary
Sonntag, 9. Oktober 2022	ganztags		▶ CaBa Pop-up Gallery September
Montag, 10. Oktober 2022	17:00	18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum Das andere Theater
Samstag, 15. Oktober 2022	9:00	15:00	▶ KATIB FARSI: Theater Workshop
Montag, 17. Oktober 2022	17:00	18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	19:00	20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Mittwoch, 19. Oktober 2022 bis Freitag, 21. Oktober 2022	ganztags		▶ Artwork: Partner Meeting (Helsinki, Finnland)
Freitag, 21. Oktober 2022 bis Samstag, 22. Oktober 2022	ganztags		▶ Artwork: Workshop Aesthetic Diary
Sonntag, 23. Oktober 2022	ganztags		▶ ZEP: Living Library
Montag, 24. Oktober 2022	18:00	21:00	▶ ARTLAB Theaterwerkstatt II Das andere Theater
Mittwoch, 2. November 2022	ganztags		▶ Volume Meeting
Donnerstag, 3. November 2022	ganztags		▶ Volume Meeting
Montag, 7. November 2022	15:00	18:00	▶ Workshop Szenisches Schreiben
	17:00	18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	18:00	21:00	▶ ARTLAB Theaterwerkstatt II Das andere Theater
	19:00	20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Freitag, 11. November 2022	17:00	19:00	▶ ARTLAB Workshop Improtheater mit Danijela Konrad Das andere Theater

Montag, 14. November 2022	17:00 18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	19:00 20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Mittwoch, 16. November 2022	18:30 20:30	▶ Theatertraining Das andere Theater
Donnerstag, 17. November 2022 bis Samstag, 19. November 2022	ganztags	▶ GATS-Meeting
Donnerstag, 17. November 2022	18:00 20:00	▶ ARTLAB Theaterwerkstatt II Das andere Theater
Montag, 21. November 2022	17:00 18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	18:00 21:00	▶ ARTLAB Theaterwerkstatt II Das andere Theater
	19:00 20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
	19:00 22:00	▶ ARTLAB Kreative Schreibwerkstatt Institut für Germanistik
Freitag, 25. November 2022	19:00 20:00	▶ KATIB FARSI: Lesebühne
Samstag, 26. November 2022	19:00 21:00	▶ Theaterbotschafter:innen @ Tagebuch Slam Theater am Lend
Montag, 28. November 2022	17:00 18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	19:00 20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Mittwoch, 30. November 2022	18:30 20:30	▶ Theatertraining Das andere Theater
Freitag, 2. Dezember 2022	ganztags	▶ Future Repair Machine Workshop Budapest, Ungarn
Montag, 5. Dezember 2022	15:00 18:00	▶ ARTLAB Szenisches Schreiben Kunstlabor
	17:00 18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater

	18:00	21:00	▶ ARTLAB Theaterwerkstatt II Das andere Theater
	19:00	20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Montag, 12. Dezember 2022	17:00	18:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 1 Das andere Theater
	19:00	20:30	▶ ARTLAB Theaterpraktikum - Gruppe 2 Das andere Theater
Mittwoch, 14. Dezember 2022	18:30	20:30	▶ ARTLAB Workshop Theatertraining Das andere Theater
	abends		▶ Theater wirkt - Finissage In der Galerie Zwischenbilder im Sozialamt Graz
Donnerstag, 15. Dezember 2022	18:00	20:00	▶ ARTLAB Theaterwerkstatt II Das andere Theater
Montag, 19. Dezember 2022	18:00	21:00	▶ ARTLAB Theaterwerkstatt II Das andere Theater

Teams



Gesamtleitung

Ludwig Zeier

Bereichsübergreifende Mitarbeit

Iris Gruber

Georg Jandl

Maria Kamper

Wolfgang Rappel

Marlene Schnepfleitner

Bernhard Schwemberger

Mirella Stefani



DRAMA FORUM

Leitung: **Edith Draxl** und **Peter Waterhouse**

Teresa Dopler

Henriette Dushe

Andrea Fischer

Hanna Gries

Maria Leitgab

Esther Holland-Merten

Paul Pechmann

Ferdinand Schmalz

Jan Stephan Schmieding

Marlene Schnepfleitner

Sandra Schüddekopf

Dagmar Stehring

Thiemo Strutzenberger

Eva-Maria Voigtländer

Manfred Weißensteiner

Ludwig Zeier

Ivna Žic



KUNSTLABOR Graz

Leitung: **Birgit Waltenberger** und **Edith Draxl**

Roohullah Borhani

Jadi Carboni

Kateřina Āern

Nava Ebrahimi

Andrea Fischer

Helene Godl

Jasmin Karami

Sigrun Karre

Corina Kern

Danijela Konrad-Koller

Madeleine Lissy

Lucia Mayer

Suri Mikscha

Julia Oswald

Asiyeh Panahi

Astrid Ranner

Wolfgang Rappel

Ninja Reichert

Mahdieh Saberi

Thomas Sobotka

Kristina Stocker

Elisabeth Zacharias

Hanna Zeller

Kooperationspartner:innen

Afro-Asiatisches Institut Graz

agenda. Chancengleichheit in Arbeitswelt und Informationsgesellschaft

alumni UNI graz

Amarelarte (PT)

Arbeiterkammer Steiermark

Bildungshaus Schloss Retzhof

Bildungslabor e.V., (DE)

BILL – Institut für Bildungsentwicklung Linz

Bis es mir vom Leibe fällt e.V. (DE)

Burgtheater Wien

CESIE (IT)

das kollektiv – kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrantinnen

Die Wiener Volkshochschulen

Eco Logic (MK)

Embaixada da Juventude (PT)

Energie Steiermark

Exerzitionenhaus der Barmherzigen Schwestern Graz

GRAWE – Grazer Wechselseitige Versicherung AG

HochVier – Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e.V.

Hunger auf Kunst und Kultur

ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH.

JMS Training Solutions (UK)

Karl-Franzens-Universität Graz

klagenfurter ensemble

Kleine Zeitung

Kulturen in Bewegung

Kunstuniversität Graz

La Strada Graz

LAG für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V. (D)
LAUT! – Landesverband für außerberufliches Theater
Mülheimer Theatertage
Next Liberty
Ö1-Club
Pro 'Progressione Kulturalis Nonprofit Kozhasznu KFT (HU)
Schauspielhaus Graz
Schauspielhaus Salzburg
Schauspielhaus Wien
Sihtasutus Tartu Loomemjanduskeskus (EE)
Steiermärkische Bank und Sparkassen AG
StAF – Steirische Arbeitsförderungsgesellschaft mbH
Stichting Tegentijd (NL)
Synthesis – Center for Research and Education (CY)
Taideyliopisto (FI)
TaO! – Theater am Ortweinplatz
Theater am Lend
Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin
Theater Phönix Linz
Theater Kosmos Bregenz
Theaterland Steiermark
Tourismusverband Region Graz
UDRUŽENJE GRADANA BUM (RS)
VNB – Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., Hannover (D)
Volkskundemuseum Graz
WIST Steiermark

Fördergeber:innen

AMS Steiermark

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport,
Abt. IV/2, 5, 7 und 10

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
Abt. Erwachsenenbildung

Creative Europe

Deutscher Literaturfonds e.V.

Europäische Kommission für Bildung und Kultur (Erasmus+)

Europäischer Sozialfonds

Land Steiermark / Abt. 9 – Kultur, Europa, Außenbeziehungen

Land Steiermark / Abt. 6 – Bildung und Gesellschaft

Land Steiermark / Abt. 11 – Soziales, Arbeit, Integration

Literar Mechana

Nationalagentur für Lebenslanges Lernen (ÖAD)

Stadt Graz / Bürgermeisterinnenamt

Stadt Graz / Kultur

Stadt Graz / Integration

Stadt Graz / Jugend und Familie

Stadt Graz / Wohnungsamt

Stadt Wien / MA7

Zukunftsfonds der Republik Österreich

Künstler:innen und Partner:innen

Nick Acorne, Musiker
Nasim Alizadeh, Übersetzer
Lara Almbauer, Theaterbotschafterin
Marwa Almokbel, Übersetzerin
Ebrahim Amini, Übersetzer
Jana Aschauer, Theaterbotschafterin
David Attenberger, Autor
Marie-Theres Auer, Autorin
Martin Baasch, Dramaturg
Ludwig Bader, Autor
Sophia Barthelmes, Autorin
Clara-Luise Bauer, Schauspielerin
Adele Emil Behrenbeck, Schauspieler:in
Ewelina Benbenek, Autorin
Mareike Beykirch, Schauspielerin
Rebekka Biener, Schauspielerin
Roman Blumenschein, Schauspieler
Anne-Sophie Born, Übersetzerin
Anthoula Bourna, Bühnenbildnerin
Bruno Brandes, Autor
Katrin Brehm, Catcalls
Hannah Bründl, Autorin
Anna Carlier, Autorin
Wania Castronovo, Übersetzer
Karin Cerny, Literaturkritikerin

Vladyslava Chentsova, Schauspielerin

Mihai-Constantin Codrea, Komponist

Deniz Demir, Übersetzer

Miriam Denger, Autorin

Rupert Derschmidt, Sound-Designer

Clara Diemling, Schauspielerin

Sanziana-Cristina Dobrovicescu, Musikerin

Caroline Dočar, Autorin

Sharon Dodua Otoo, Autorin

Teresa Dopler, Autorin

Sarah Amanda Dulgeris, Autorin

Patrick Dunst, Musiker

Nava Ebrahimi, Autorin

Aron Eichhorn, Schauspieler

Alexandra Elzbieciak, Theaterbotschafterin

Manfred Engelmayr, Musiker

Fatah Farzam, Autor

Allex Liat Fassberg, Autor:in

Yannic Han Biao Federer, Autor

Christian Filips, Übersetzer

Anah Filou, Autorin

Angelika Maria Fink, Schauspielerin

Franziska Fuchsl, Autorin

Sebastian Galyga, Autor

Natascha Gangl, Autorin

Hanna Gerhardt, Modedesignerin

Agnes Gerstenberg, Autorin

Moira Gillieron, Schauspielerin

Klemens Gindl, Autor

Theresa Luise Gindlstrasser, Autorin

Charlotte Wibke Gneuß, Autorin

Helene Gödl, Videokünstlerin

Irem Gökgen, Schauspielerin

Lena Gorelik, Autorin

Künstler:innen und Partner:innen

Gea Gračner, Theaterbotschafterin
Victoria Grinzinger, Autorin
Jennifer Groß, Schauspielerin
Edi Haberl, Videokünstler
Werner Halbedl, Schauspieler
Thyl Hanscho, Regisseur, Autor
Christoph Hartner, Journalist
Avanaz Hassani, Musikerin
Philipp Hauß, Schauspieler
Berenice Hebenstreit, Regisseurin
Sina Hieß, Regisseurin
Maddalena Hirschal, Schauspielerin
Anke Hoffmann, Schauspielerin
Levin Hofmann, Schauspieler
Nils Hohenhövel, Schauspieler
Lisa Höllebauer, Theaterbotschafterin
Claudia Holzer, Theaterbotschafterin
Felix Huber, Lichtsdesign
Katharina Jabs, Künstlerin, Filmemacherin
Dario Jakob, Sprayer
Noah Jakob, Sprayer
Branko Janack, Regisseur
Caren Jeß, Autorin
Philo Jöbstl, Sprayer
Verena Jost, Schauspielerin
Hardj Jürgens, Catcalls
Julia Kaar, Sprayerin
Claudia Kainberger, Schauspielerin
Charlotte Kaiser, Schauspielerin
Anna Maria Kalliwoda, Catcalls
Sarah Kampitsch, Catcalls
Birgit Kellner, Performerin
Nina Khyzhna, Performerin
Omar Khir Alanam, Autor

Carmen Kirschner, Schauspielerin
Peta Klotzberg, Schauspielerin
Fayer Koch, Autor
Maria Teresa Kovacs, Literaturwissenschaftlerin
Andrea Kurtz, Theaterbotschafterin
Thomas Köck, Autor
Stephan Lack, Autor
Sophia Laggner, Schauspielerin
Stefan Lamprecht, Sprayer
Stephan Langer, Autor
Naemi Latzer, Schauspielerin
Lara Lehar, Catcalls
Christoph Leibold, Literaturkritiker
Anne Lepper, Autorin
Steffen Link, Autor
Juliane Logsch, Autorin
Melanie Loitzl, Theaterbotschafterin
Wolfram Lotz, Autor
Alia Luque, Regisseurin
Clemens Mädge, Autor
Armela Madreiter, Autorin
Gelat Mahmadi, Übersetzer
Florian Maier, Autor
Theodor Maier, Übersetzer
Yuliia Makarenko, Kostümbildnerin
Pedro Martins Beja, Autor
Selma Matter, Autorin
Marion Maurin, Übersetzerin
Franz-Xaver Mayr, Regisseur
Andrea Meschik, Bühnen- und Kostümbildnerin
Melisa Mete, Übersetzerin
Markus Meyer, Schauspieler
Sascha Michel, Dramatisch lesen
Mehdi Moradpour, Autor

Künstler:innen und Partner:innen

Anna Morawetz, Schauspielerin
Yasmin Mowafek, Schauspielerin
Mathias Müller, Übersetzer
Lukas Mundas, Schauspieler
Fiston Mwanza Mujila, Autor
Martin Niederbrunner, Schauspieler
Daniel Noel, Autor
Svitlana Oleksiuk, Übersetzerin
Elisabeth Orth, Schauspielerin
Maja Osojnik, Musikerin
Katrin Pahl, Literaturwissenschaftlerin
Asiyeh Panahi, Autorin
Magdalena Paschek, Assistentin
Alexandra Pâzgu, Autorin
Alicia Peckelsen, Schauspielerin
Florian Perl, Sprayer
Thomas Perle, Autor
Grilli Pollheimer, Musiker
Julia Posch, Schauspielerin
Valentin Postlmayr, Autor
Elisabeth Prantner (Lisa D.), Designerin
Faiz Rasuli, Übersetzer
Josefine Rausch, Autorin
Dagmar Rauwald, bildende Künstlerin
Ute Rauwald, Regisseurin
Susanna Rechberger, Regisseurin
Fabian Reichenbach, Schauspieler
Ninja Reichert, Schauspielerin
Edda Reimann, Autorin
Rike Reininger, Autorin
Felix Reinstadler, Übersetzer
Negin Rezaie, Übersetzerin
Verena Richter, Autorin
Beatrix Rinke, Autorin
Eva Roth, Autorin

Patrick Rothkegel, Autor
Hanna Valentina Röhrich, Autorin
Nataya Sam, Schauspielerin
Georg Santner, Schauspieler
Julia Schafferhofer, Journalistin
Sophie Schagerl, Übersetzerin
Gregor Schenker, Autor, Schauspieler
Kathrin Schiefer, Catcalls
Christian Schlechter, Bühne, Kostüm
Lukas Schmidt, Schauspieler
Konstantin Schmidbauer, Übersetzer
Jan Stephan Schmieding, Dramaturg
Kirstin Schwab, Schauspielerin
Petra Schönwald, Regisseurin
Maria Schubarth, Literaturwissenschaftlerin
Lotta Seifert, Autorin
Rinus Silzle, Autor
Tanja Šlivar, Autorin
Max Smirzitz, Autor, Performer
Thomas Sobotka, Regisseur
Julia Spreitzer, Theaterbotschafterin
Edgar Sproß, Schauspieler
Mira Stadler, Regisseurin
Friedrich Stockmeier, Autor
Thiemo Strutzenberger, Regisseur
Nele Stuhler, Autorin
Miroslava Svolikova, Autorin
Rieke Süßkow, Regisseurin
Faye Leonie Taylor, Sprayerin
Marcus Peter Tesch, Autor
Paula Thielecke, Autorin
Claudia Tondl, Autorin
Florian Tröbinger, Schauspieler
Miriam Unterthiner, Autorin

Matthias van den Höfel, Autor
Valerie Voigt-Firon, Regisseurin
Artem Vusyk, Autor und Dramaturg
Jan Walter, Schauspieler
Wilke Weermann, Autor
Christian Weinberger, Schauspieler
Clemens Wenger, Schauspieler
Lisa Wentz, Autorin
Marisa Wendt, Autorin
Rudi Widerhofer, Schauspieler
Nadja Wieser, Autorin
Anja Wohlfahrt, Regisseurin
Uljana Wolf, Autorin
Leonie Lorena Wyss, Autorin
Xianghui Zeng, Performer
Svitlana Zhytnia, Schauspielerin
Ivna Žic, Autorin
Lisa-Marie Zimmermann, Autorin
Paul Zinell, Catcalls
Hannah Zufall, Autorin



TRÄGER:



uniT GMBH
JAKOMINIPLATZ 15, 8010 GRAZ

BÜROZEITEN:
MO - DO | 9:00 - 16:00 UHR
FR | 9:00 - 14:00 UHR

E-MAIL | OFFICE@UNI-T.ORG
TELEFON | +43 316 380 7480
WEB | WWW.UNI-T.ORG

FN | 463754 T
UID-NR. | ATU71852328

STEIERMÄRKISCHE BANK- UND SPARKASSEN AG
IBAN | AT37 2081 5000 4135 0182
BIC | STSPAT2GXXX

Fotos: Almbauer 95 | Ambrosch 37, 38, 41, 48 | Borhani 40, 68, 69, 82, 133 | CESIE 130, 131 | Compagnia 39 | Ege 112 | Fischer 125, 139, 140, 141 | Frenzel 70, 71 | Fuchsl 33 | Gries 91, 92, 93, 128, 129 | Karelly 35, 36 | Maurin 113 | Nestroy 52 | Panahi 134, 135 | Rappel 30, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 49, 50, 51, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 83, 84, 87o, 88o, 89o, 90o, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 126, 127 | Schnepfleitner 108 | Spreitzer 132 | Stefani 85, 86 | Stocker 111, 115, 137, 138, 143 | uniT 29 | Waltenberger 123, 124 | Wildberger 87u, 88u, 89u, 90u | Wohlfahrt 31, 32 |

Layout: Rappel

